GRITZNER®

Tiptronic® 4.2

Gebrauchsanleitung

SICHERHEITSHINWEISE

Diese Haushaltsnähmaschine wurde im Einklang mit IEC/EN 60335-2-28 entwickelt und konstruiert.

Netzanschluss

Die Nähmaschine muss an eine Netzspannung angeschlossen werden, die auf dem Elektrokennschild angegeben ist.

Sicherheitshinweise

- Die Nähmaschine ist kein Kinderspielzeug.
  Wird die Nähmaschine von oder in Gegenwart von Kindern verwendet, so ist dies nur unter Aufsicht zulässig.
- Eine Nähmaschine darf niemals unbeaufsichtigt gelassen werden, wenn sie an die Stromversorgung angeschlossen ist.
- Ziehen Sie nach Beendigung Ihrer Näharbeiten und vor dem Reinigen immer sofort den Netzstecker aus der Steckdose.
- Für Arbeiten im Nadelbereich, wie Einfädeln der Nadel, Wechseln der Nadel, Einfädeln des Unterfadens oder Wechseln des Nähfußes etc. die Maschine immer zuerst ausschalten („0“).
- Benutzen Sie diese Nähmaschine nicht, wenn Kabel oder Stecker beschädigt sind.
- Bewegliche Teile nicht berühren. Dies gilt insbesondere für die Nähnadel.
- Die Nähmaschine darf nur für die in dieser Gebrauchsanleitung beschriebenen Zwecke verwendet werden. Verwenden Sie ausschließlich das vom Hersteller empfohlene und in dieser Gebrauchsanleitung aufgelistete Zubehör.
- Vor dem Wechseln der Nählampe den Netzstecker ziehen. Ersetzen Sie die Nählampe durch den gleichen Typ (Spannung und Watt).

Bitte beachten Sie, dass hinsichtlich der Entsorgung dieses Produkts, vorschriftsmäßig entsprechend der gültigen nationalen Gesetzgebung für elektrische/ elektronische Produkte, recycelt werden muss. Bei Zweifel setzen Sie sich bitte mit Ihrem Fachhändler in Verbindung.

Nähfüße (Normalzubehör)

Für weitere Informationen über Zubehör, fragen Sie bitte Ihren Fachhändler.

0. Standardnähfuß mit IDT
820250-096

1. Zierstichfuß mit IDT
820253-096

2. Zierstichfuß
820278-096

3. Blindstich/Overlockfuß mit IDT
820256-096

4. Reißverschlussfuß mit IDT
820248-096

5. Knopflochfuß
820295-096

6. Lampen- und Stichplattenwechsler
820292-096

7. Knopflochmess-Schine
820294-096

8. Ablaufscheiben
93-036 048-44/000, 93-035 050-44/000, 93-036 049-44/000

9. Filzscheibe
93-033 064-06/000

10. Spulen
412 76 79-01

11. Nadel-Box
48-020 804-32/000

12. Führungslineal
820251-096

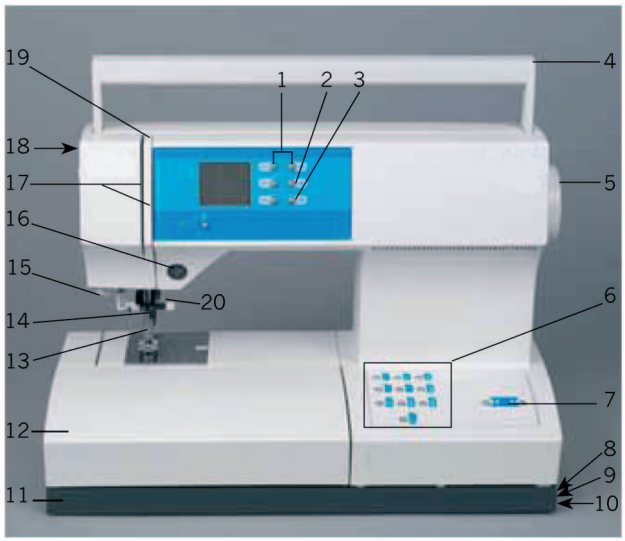
13. Zweiter Garnrollenhalter
93-033 063-44/000

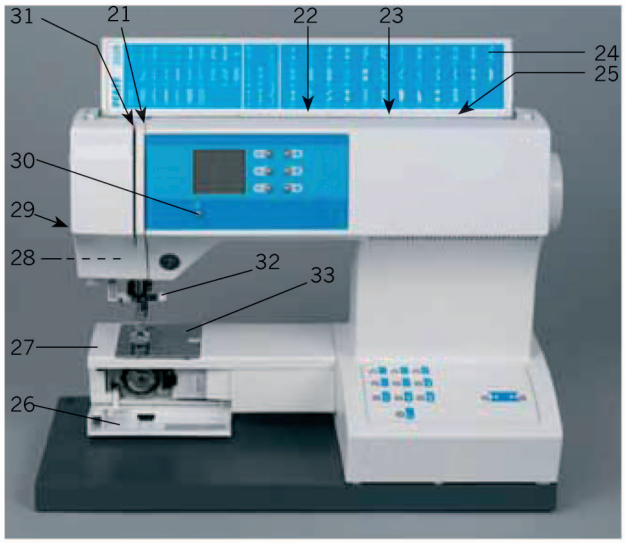
14. Pfeiltrenner
99-053 016-91/000

15. Pinsel
93-847 979-91/000

Teile der Nähmaschine

1 Tastenpaar A (Stichbreite/ Musterbreitenveränderung)
2 Tastenpaar B (Stichlänge/ Musterlängenveränderung)
3 Tastenpaar C (Stichdichte/Balanceveränderung)
4 Tragegriff
5 Handrad
6 Direktwahltasten
7 Wipptaste
8 Anschlussbuchse Netzkabel
9 Anschlussbuchse Fußanlasser
10 Hauptschalter
11 Bodenplatte
12 Verwandlungsnähfläche
13 Nähfußhalter mit Nähfuß
14 Intigrierter Dualtransport (Obertransport)
15 Nadeleinfädler
16 Taste „Rückwärtsnähen"
17 Einfädelschlitze
18 Oberfadenspannung
19 Fadenhebel
20 Nähfußheber
21 Fadenführungen
22 Garnrollenhalter mit Ablaufscheibe
23 Bohrung für zweiten Garnrollenhalter
24 Klappdeckel mit Stichauswahl
25 Spuler
26 Greiferklappe (dahinter Greifer)
27 Freiarm
28 Nählampe (max. 5 Watt)
29 Fadenabschneider
30 Taste „Musterspiegelung"
31 Fadenumlenkung
32 Nadel-Befestigungsschraube
33 Stichplatte





Unkompliziert und zeitgemäß

Nähen per Tastendruck

Herzlichen Glückwunsch! Sie haben ein Qualitätsprodukt erworben, das Ihnen einzigartige Vorteile bietet.

Design und Technik sind auf dem aller neuesten Stand und so unkompliziert wie Ihre Nähmaschine, ist auch diese Gebrauchsanweisung.

Wenn Sie sich etwas Zeit nehmen und die Gebrauchsanweisung gründlich durchlesen, kann nichts mehr schiefgehen. Es lohnt sich! Denn nur so lernen Sie wirklich alle Möglichkeiten kennen und können diese auch voll ausschöpfen.

Falls Sie weitere Fragen haben – kein Problem! Ihr Fachhändler steht Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Also rein ins Vergnügen! Und nun viel Spaß beim Verwirklichen Ihrer schönsten Modeideen!

INHALT

1. Einführung

Nutzstiche expression 2028 1:4
Nutzstiche expression 2028 1:5
Zierstiche 1:6

2. Vorbereitungen

Kofferhaube 2:1
Klappdeckel 2:1
Elektrischer Anschluss 2:2
Fußanlasser anschließen 2:2
Spannungsumschaltung 2:2
Zubehörfach 2:3
Verwandlungsnähfläche abnehmen 2:3
Spulen 2:4
Fadenspannung 2:6
Spule einsetzen 2:6
Oberfaden einfädeln 2:7
Nadeleinfädler 2:8
Nähfußheber 2:8
Unterfaden nach oben bringen 2:9
Unterfaden 2:9
Fadenabschneider 2:9
Nähfuß 2:9
Oberfadenspannung einstellen 2:10
Spulen durch die Nadel 2:10
Nadel wechseln 2:12
Einfädeln der Zwillingsnadel: 2:12
Das IDT-System/Integrierter Dualtransport (Obertransport) 2:13
Transporteur versenken 2:13

3. Nähen

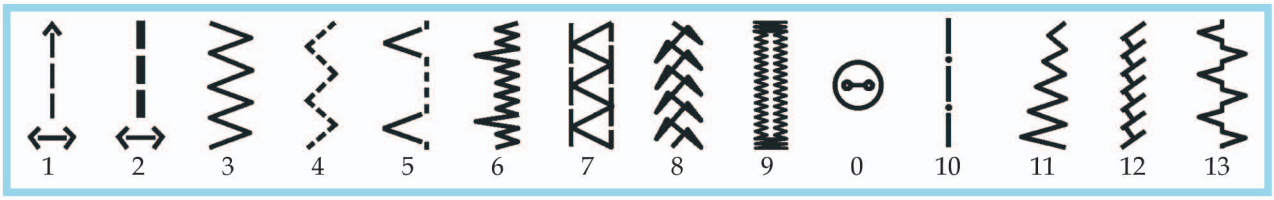
Anwahl der Stiche 3:1
Mustergrößen verändern 3:1
Stichbreite verändern 3:1
Nadelposition verändern 3:1
Musterbreite verändern 3:2
Stichlänge verändern 3:2
Musterlänge verändern 3:2
Stichdichte verändern 3:2
Balance 3:3
Rückwärtsnähtaste 3:3
Taste „Musterspiegelung”: 3:3
Tastatur-SperreTaste 3:4
Zwillingsnadel 3:4
Erläuterung der Tabelle für die Nähemfehlungen 3:6
Geradstich 3:6
Reißverschluss einnähen 3:6
Heftstich 3:7
Absteppen 3:7
Blindstich 3:8
Elastischer Blindstich 3:8
Overlockstiche 3:9
Fagottstich 3:11
Hexenstich 3:11
Kanten mit dem Säumer Nr. 7 einfassen 3:12
Muschelkante 3:12
Knopflöcher 3:13
Einsetzen der Knopflochmess-Schiene: 3:13
Einsetzen des Knopflochfußes 3:13
Vollautomatisches Knopfloch 3:13

Halbautomatisches Knopfloch 3:14
Manuelles Knopfloch 3:15
Knopfloch mit Einlauffaden 3:16
Knopf annähen 3:17
Tipps für ein perfektes Knopfloch 3:17
Dekorstiche 3:18
Verändern der Musterbreite 3:18
Verändern der Musterlänge 3:18
Freihandsticken 3:19
Tapering 3:19
Quiltstich 3:19
Kreuzstich 3:20
Tipps zum Kreuzstichnähen: 3:20
Hohlsaum 3:20

4. Wartung

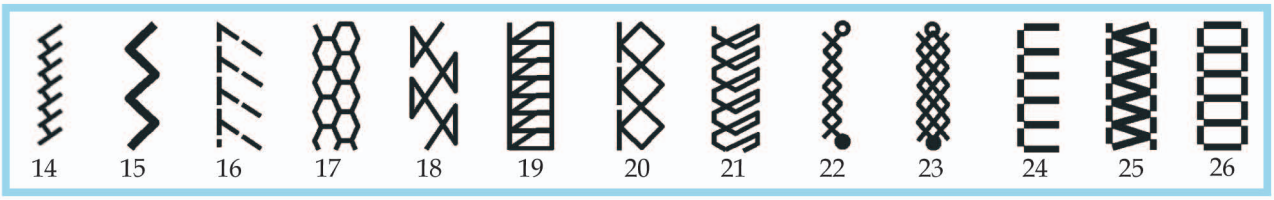
Stichplatte wechseln 4:1
Reinigen 4:1
Nählicht wechseln 4:2
Nähstörungen und Ihre Beseitigung 4:3

Nutzstiche



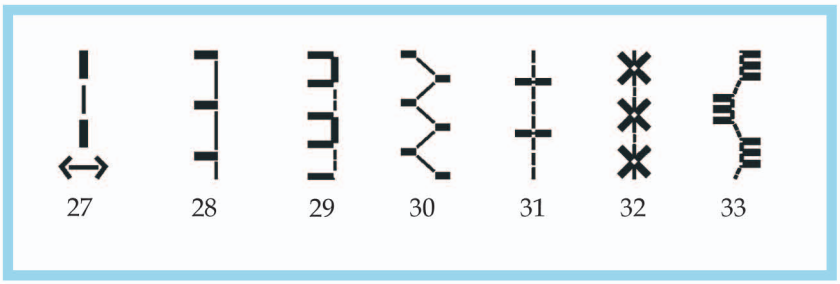
Stich Nr.	Bezeichnung	Anwendung	Nähfuß
1	Geradstich mit 13 Nadelpositionen, Stichlänge 0-6 mm	Für alle Geradstich-Näharbeiten und einen 6 mm Ziersteppstich.	0
2	Stretch-3-fach-Geradstich mit 13 Nadelpositionen, Stichlänge 0-6 mm	Für Nähte, die etwas aushalten müssen. Sie dehnen sich bei jeder Beanspruchung ohne zu reißen.	1
3	Zickzack-Stich, (Stichaufbau mittig)	Zum Versäubern, Applizieren, Spitze einsetzen, und zum Durchschlagen mit Fransenfuß.	0
4	Elastikstich mit 2 Einstichen	Zum Aufsteppen von Gummiband, Rissestopfen und Flickeneinsetzen.	0
5	Blindstich und Muschelkante	Für eine unsichtbare Saumbefestigung.	3
6	Elastischer Blindstich	Für eine unsichtbare Saumbefestigung in elastischen Stoffen	3
7	Geschlossener Overlockstich	Zum Zusammennähen und Versäubern fransender und elastischer Stoffe in einem Arbeitsgang. Die geschlossene Naht verhindert das Ausfransen der Stoffkanten	3
8	Fagottstich	Zum Zusammennähen von Miederwaren. Ergibt einen Zier- und Hohlsaumeffekt.	0
9	Wäscheknopfloch	Für Knopflöcher in feinen, unelastischen Materialien (Blusen, Hemden, Bettwäsche).	5
0	Knopfannähprogramm	Zum Knopfannähen.	2
10	Heftstich	Zum Zusammenheften von Schnittteilen.	1
11	Zickzack-Stich (Stichaufbau von rechts)	Wie bei Stich Nr. 3. (Zickzack Stichaufbau von links: Taste „Musterspiegelung" (30) drücken).	3
12	Stielstich schmal	Überdeckstich für sehr feine elastische Stoffe und zum Veredeln aller Nähprojekte.	1
13	Zierelastikstich	Zum Gummi- und Wollfädenübernähen sowie für Kräusel- und Smokarbeiten.	0

Nutzstiche

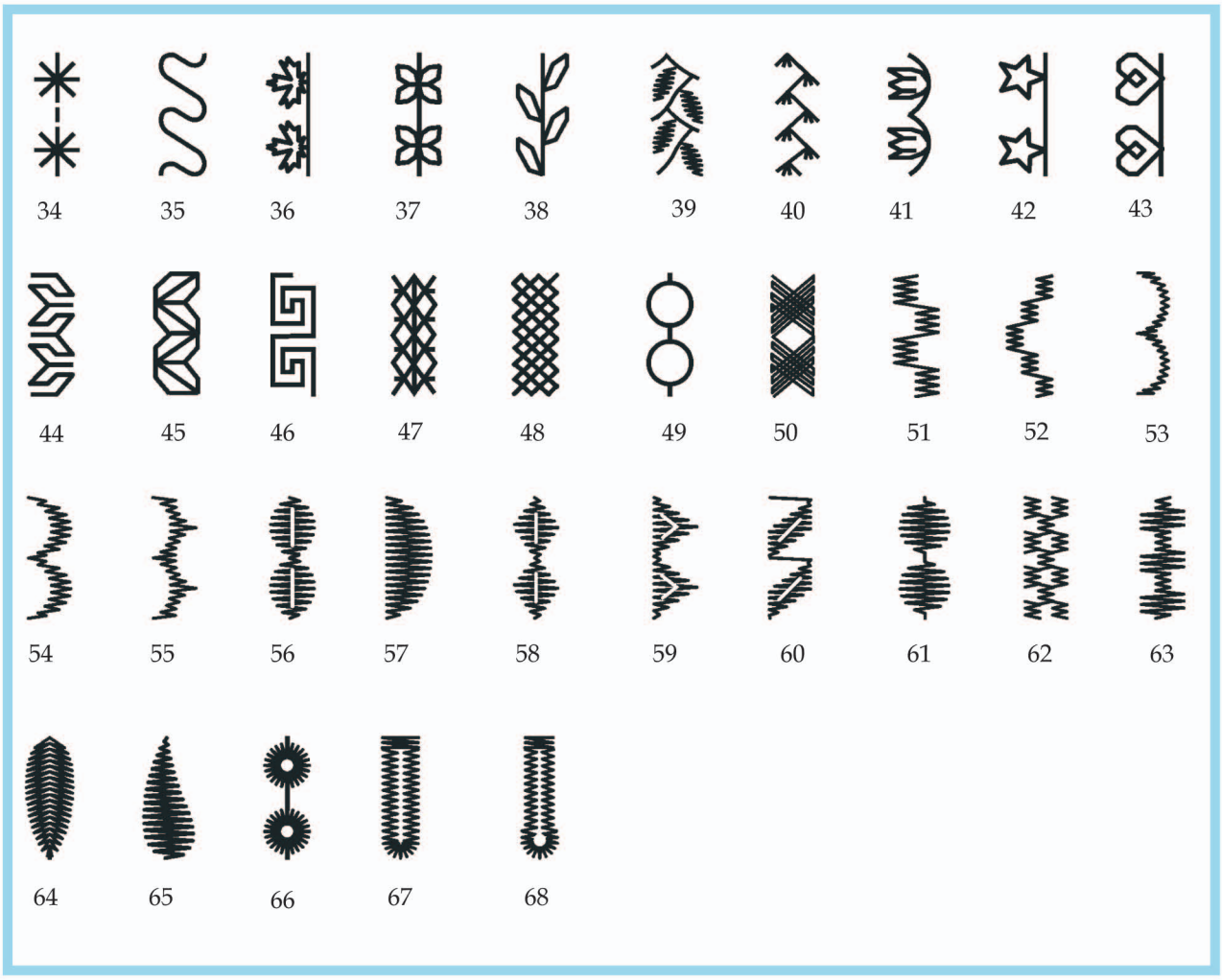


Stich Nr.	Bezeichnung	Anwendung	Nähfuß
14	Stielstich	Überdeckstich für sehr feine elastische Stoffe und zum Veredeln aller Nähprojekte.	1
15	Stretch-3-fach Zickzack-Stich	Zum Einnähen von Gummibändern in Sport- und Badebekleidung, ergibt eine extrem dehnbare Naht für gröbere Maschenware.	1
16	Overlockstich	Für Schließ- und Versäuberungsnähte.	3
17	Wabenstich	Zum Aufnähen von Gummifäden, Überdecken von Frotteenähten und für Ziersaumnähte.	0
18	Hexenstich	Ergibt eine extrem dehnbare Naht für Sportbekleidung.	0
19	Geschlossener Overlockstich	Zum Zusammennähen und Versäubern gewebter und stark fransender Stoffe in einem Arbeitsgang. Der Kantenfaden verhindert, dass die Stoffkanten ausfransen	3
20	Pullover	Elastische Schließ- und Versäuberungsnahtfür gröbere Maschenware und Jersey.	3
21	Trikot-Flickstich	Zum Nähen und Flicken von Trikot	3
22	Kreuzstich	Für Kreuzsticharbeiten	1
23	Kreuzstich	Für Kreuzsticharbeiten	1
24	Hohlsaum	Für Randbefestigungen an Tischwäsche	1
25	Hohlsaum	Für Randbefestigungen an Tischwäsche	1
26	Hohlsaum	Für Randbefestigungen an Tischwäsche	1

Quiltstiche



Zierstiche



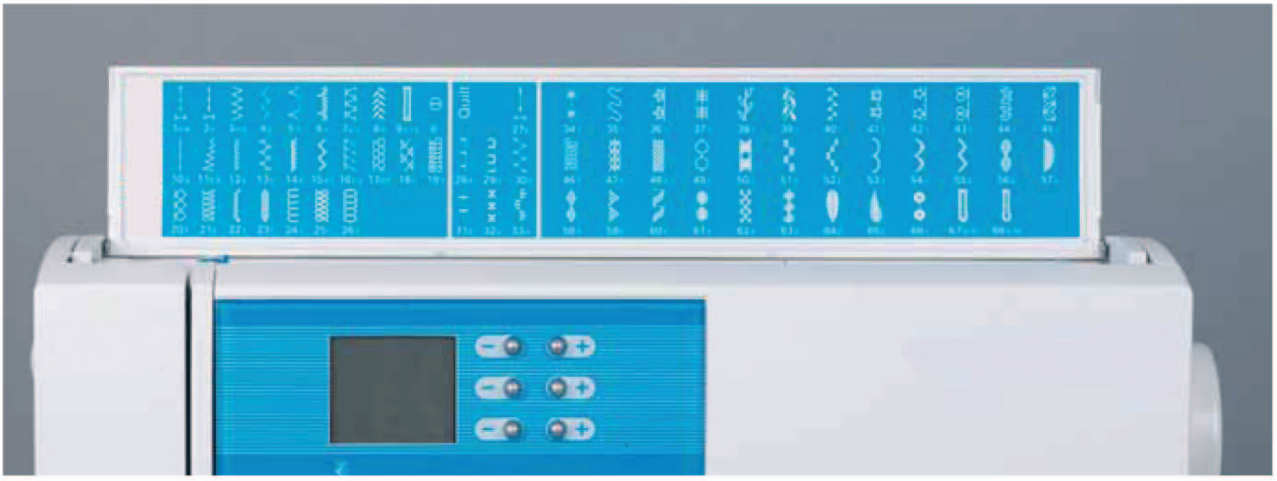
2. Vorbereitungen

Kofferhaube

Sortieren Sie das beiliegende Netzkabel, den Fußanlasser und die Gebrauchsanweisung in das Aufbewahrungsfach der Kofferhaube ein.

Klappdeckel

Klappen Sie den Deckel (24) nach oben auf.



Auf der Innenseite des Klappdeckels sind die Stiche der Nähmaschine abgebildet.

Elektrischer Anschluss

Verbinden Sie das Netzkabel mit der Anschlussbuchse (8) der Nähmaschine und der Steckdose.

Fußanlasser anschließen

Verbinden Sie den Stecker des Fußanlassers mit der Anschlussbuchse (9) der Nähmaschine.

Die Nähgeschwindigkeit wird durch Drücken des Fußanlassers reguliert.

Für diese Nähmaschine muss der Fußanlasser AT 0070 verwendet werden.

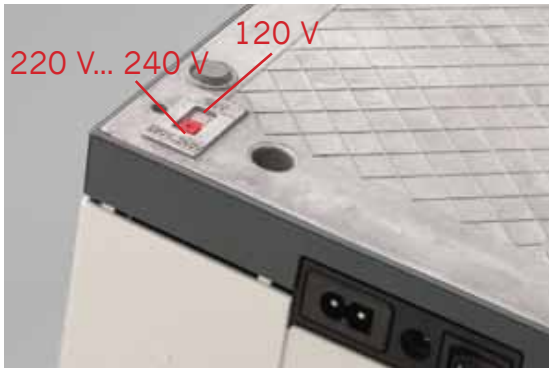
Hauptschalter

Beim Einschalten des Hauptschalters (10) (Schalterfunktion I) leuchtet das Nählicht auf und im Display wird der Stich Nr. 1 angezeigt.

Die Nähmaschine ist jetzt funktionsbereit.

„0" = AUS

„1" = EIN



Spannungsumschaltung 220 V - 240 V / 120 V

Die Nähmaschine ist auf eine Spannung von 220-240 V eingestellt. Um die Spannung auf 120 V (USA, Kanada) einzustellen, müssen Sie den Spannungsumschalter an der Unterseite der Maschine auf 120 V umstellen.

Wenn Sie unsicher sind, welche Spannung Sie benötigen, fragen Sie Ihren Fachhändler oder Ihren Elektiker vor Ort, bevor Sie das Netzkabel Ihrer Maschine einstecken.

Zubehörfach

Öffnen Sie das Zubehörfach, indem Sie links an die Riffelung drücken und die Klappe öffnen.

Hinweis: Manche Stoffe enthalten große Mengen überschüssiger Farbe, was mitunter zu Verfärbung Nähmaschine führen kann. Solche Verfärbungen sind unter Umständen äußerst schwierig zu entfernen, manchmal sogar gar nicht.

Fleece- und Jeansstoffe, vor allem in Rot und Blau, enthalten häufig überschüssige Farbe.

Wenn Sie den Verdacht haben, dass Ihre Stoff viel überschüssige Farbe enthält, empfehlen wir, den Stoff immer zu waschen, bevor mit dem Nähen/Sticken beginnen, um Verfärbungen zu vermeiden

Zubehör einsortieren

Die beiliegenden Nähfüße sind mit Zahlen gekennzeichnet. Sortieren Sie es in die entsprechend numerierte Aussparung im Zubehörfach ein.

Verwandlungsnähfläche abnehmen/Freiarm

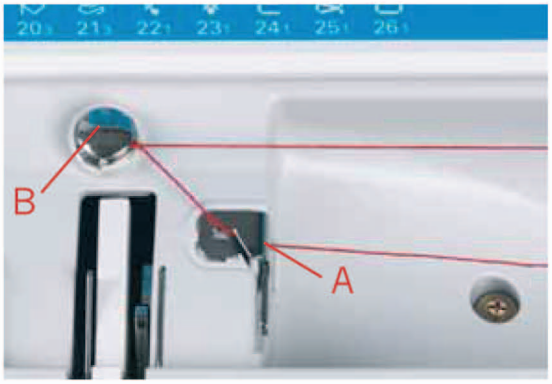
Um mit dem Freiarm nähen zu können, müssen Sie die Verwandlungsnahfläche nach links schwenken und nach oben aus der Bohrung heben. Achten Sie beim Einsetzen und Zurückschwenken darauf, dass die Verwandlungsnähfläche mit dem Freiarm der Nähmaschine abschließt.

Nähmaschine zum Spulen vorbereifen

Setzen Sie eine leere Spule so auf den Spuler, dass der schwarze Stift in den Schlitz der Spule einrastet. Das Logo zeigt nach oben.

Drücken Sie die Spule nach rechts.

Hinweis: Nur wenn die Spule am rechten Anschlag steht, ist ein Spulvorgang möglich.



Spulen vom Garnrollenhalter

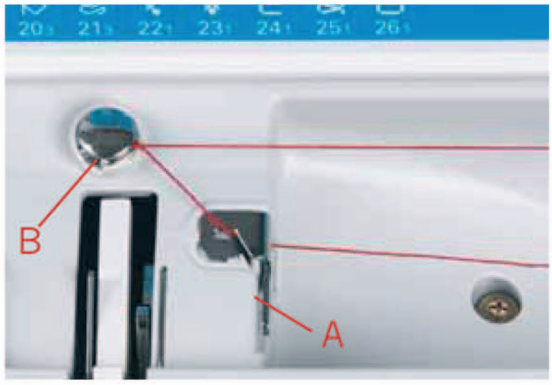
Schieben Sie das Nähgarn auf den Garnrollenhalter. Um einen gleichmäßigen Fadenablauf zu gewährleisten und der Garnrolle Halt zu geben, schieben Sie je nach Größe der Garnrolle eine passende Ablaufscheibe auf.

Einfädeln

Das Nähgarn von vorne nach hinten in die Führung (A) legen und von rechts nach links um die Vorspannung (B) ziehen. Für eine korrekte Fadenspannung muss der Faden fest in die Vorspannung eingezogen sein. Den Faden (von hinten nach vorne) in die Fadenführung (C) legen. Den Fadenanfang mehrfach im Uhrzeigersinn um die Spule wickeln.

Die Nähmaschine einschalten

Halten Sie den Fadenanfang fest und betätigen Sie den Fußanlasser. Sobald die Spule voll ist, wird der Spulvorgang automatisch beendet. Spule nach links drücken, Faden abschneiden und abnehmen.



Spulen vom zweiten Garnrollenhalter

Stecken Sie den zweiten Garnrollenhalter in die dafür vorgesehene Bohrung.

Einfädeln

Das Einfädeln des Garns wird wie beim Garnrollenhalter Seite 2:4 durchgeführt.

Die Nähmaschine einschalten

Halten Sie den Fadenanfang fest und betätigen Sie den Fußanlasser. Sobald die Spule voll ist wird der Spulvorgang automatisch beendet. Spule nach links drücken, Faden abschneiden und abnehmen.

Greiferklappe

⚠ Den Hauptschalter ausschalten.

Halten Sie die Greiferklappe (26) seitlich und öffnen Sie diese nach vorne.

Spulenkapsel herausnehmen

Heben Sie die Klappe der Spulenkapsel an und ziehen Sie die Spulenkapsel heraus. Die Klappe loslassen und die leere Spule entnehmen.

Fadenspannung

Um ein optimales Nahtbild und eine haltbare Naht zu erzielen, müssen Oberfadenspannung gut eingestellt sein, so dass die Verknotung der Fäden auf beiden Stoffseiten nicht sichtbar ist.

Für allgemeine Näharbeiten gilt:

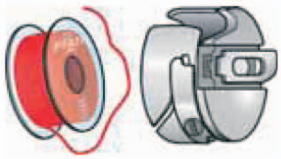
Fadenverknotung auf der Oberseite sichtbar:
Oberfadenspannung zu fest.

Fadenspannung muss korrigiert werden.

Fadenverknotung auf der Unterseite sichtbar:
Oberfadenspannung zu lose.

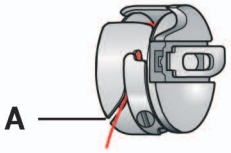
Fadenspannung muss korrigiert werden.

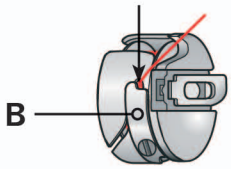
Bei Ziernähten und Knopflöchern sowie beim Stopfen sollte die Verknotung auf der Stoffunterseite sichtbar sein.



Spule einsetzen

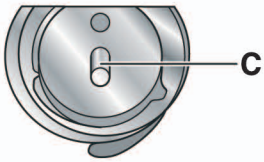
Setzen Sie die volle Spule in die Spulenkapsel ein (achten Sie darauf, dass das Logo zur Spulenkapsel zeigt).
Dazu den Faden durch Schlitz (A) und anschließend unter das Spannungsplättchen (B) ziehen, bis er über dem Häkchen in der Öffnung einrastet (siehe Pfeil).





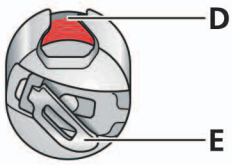
Kontrolle:

Wenn Sie am Faden ziehen, muss sich die Spule im Uhrzeigersinn drehen



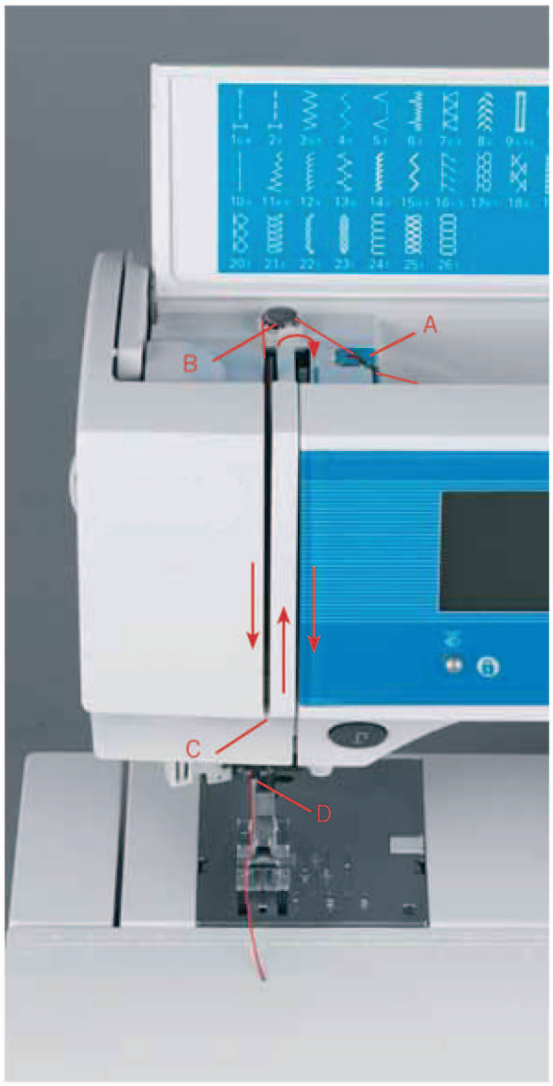
Spulenkapsel einsetzen

Heben Sie die Klappe E an und schieben Sie die Spulenkapsel bis zum Anschlag auf den Stift C des Greifers. Die Öffnung D der Spulenkapsel zeigt dabei nach oben.



Kontrolle:

Ziehen Sie ruckartig am Spulenfaden, dabei darf die Spulenkapsel nicht aus dem Greifer herausfallen.



Oberfaden einfädeln

Den Hauptschalter ausschalten

Den Nähfußheber (20) anheben. Schieben Sie das Nähgarn auf den Garnrollenhalter und setzen Sie eine passende Ablaufscheibe auf.

Nun das Garn mit beiden Händen in die Fadenführung A von vorne nach hinten ziehen. Legen Sie das Garn von rechts nach links zwischen die Vorspannung B. Nun durch den linken Einfädelschlitz nach unten führen. Das Garn um die Nase C im rechten Einfädelschlitz nach oben bis zum Fadenhebel (19) einlegen. Jetzt muss das Garn von links nach rechts in den Fadenhebel eingezogen werden. Danach im rechten Einfädelschlitz nach unten führen und danach die Fäden von der Seite her hinter eine der beiden Fadenführungen D ziehen.

Das Einfädeln der Nadel ist auf der nächsten Seite beschrieben.

Nadeleinfädler

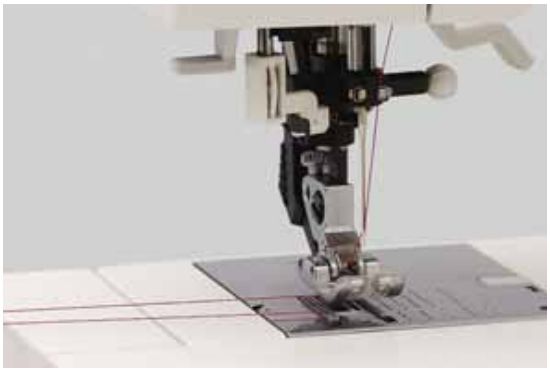
Der eingebaute Nadeleinfädler fädelt den Faden automatisch durch das Nadelöhr. Senken Sie den Nähfuß. Drücken Sie mit dem Griff den Einfädler nach unten. Dabei schwenkt der Einfädelhaken F durch das Nadelöhr. Legen Sie den Faden um den Haken E und unter den Einfädelhaken F und halten das Fadenende leicht gespannt. Vermindern Sie den Druck, so dass sich der Nadeleinfädler langsam nach oben bewegt. Gleichzeitig schwenkt der Einfädelhaken aus dem Nadelöhr und zieht den Faden durch das Öhr. Das Fadenende etwas nachlassen, so dass sich hinter der Nadel eine Fadenschlinge bilden kann. Den Einfädler loslassen und das Fadenende durch das Öhr ziehen.

Nähfußheber

Mit dem Nähfußheber (20) wird der Nähfuß angehoben und gesenkt.

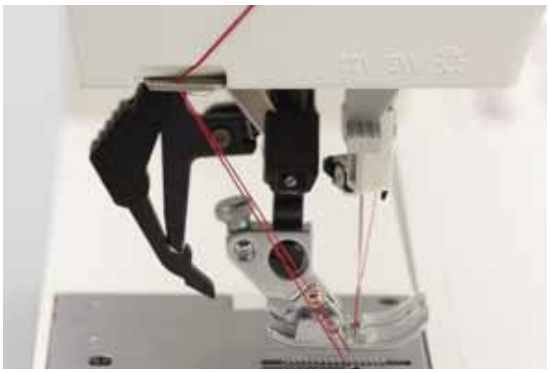
Unterfaden nach oben bringen

Heben Sie den Nähfuß an. Betätigen Sie einmal kurz den Fußanlasser, so dass die Nadel eine Ab- und Aufwärtsbewegung macht. Halten Sie dabei den Oberfaden fest. Ziehen Sie am Oberfaden und bringen Sie somit den Unterfaden nach oben.



Unterfaden

Schließen Sie die Greiferklappe (26) und führen Sie die Fäden unter den Nähfuß nach links.



Fadenabschneider

Die Fäden von hinten nach vorne in den Fadenabschneider (29) ziehen.

Nähfuß ausrasten

⚠ Den Hauptschalter ausschalten.

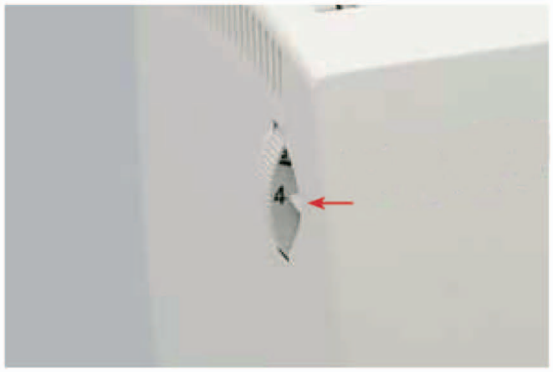
Drücken Sie den vorderen Teil des Nähfußes nach oben und gleichzeitig den hinteren Teil nach unten, bis er aus dem Nahfußhalter (13) ausrastet.

Nähfuß einrasten

Legen Sie den Nähfuß so unter den Nähfußhalter (13), dass beim Senken des Nähfußhebers (20) die Stifte des Fußes in den Nähfußhalter einrasten.

Kontrolle:

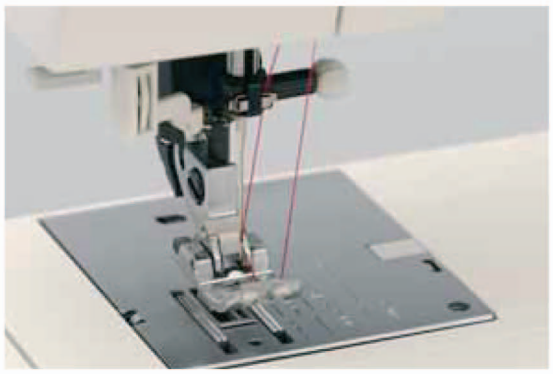
Bitte prüfen Sie durch Anheben des Nähfußhebers, ob der Nähfuß richtig eingerastet ist.



Oberfadenspannung einstellen

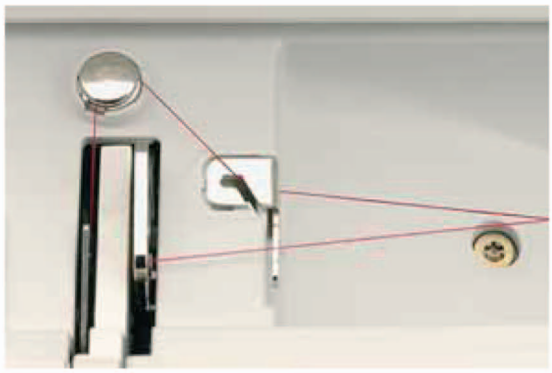
Den gewünschten Einstellwert der Oberfadenspannung (18) mit Hilfe der Markierung einstellen.

Die normale Einstellung zum Nähen liegt bei 4-5, beim Sticken, Stopfen und Knopflochnähen bei 3.



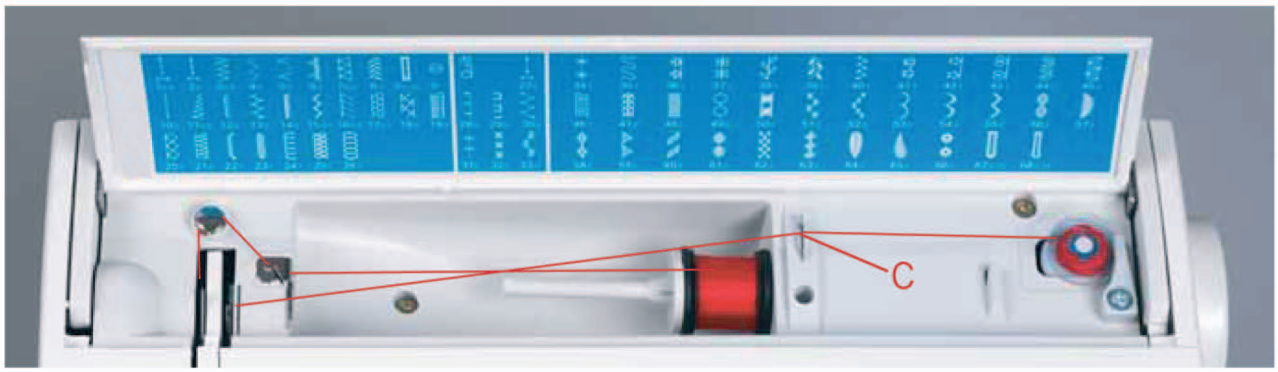
Spulen durch die Nadel

Auch bei komplett eingefädelter Maschine ist es möglich zu spulen. Nähfußheber (20) nach oben stellen. Den Oberfaden unten durch den Nähfuß und durch den rechten Einfädelschlitz (17) nach oben führen.



Legen Sie nun den Faden nach rechts in den Fadenhebel (19).

Hinweis: Der Fadenhebel muss dabei ganz oben stehen.



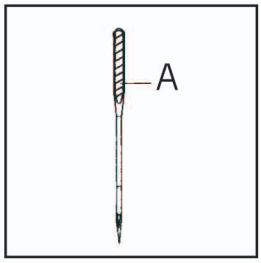
Führen Sie den Faden nach rechts unter die Fadenführung C. Wickeln Sie den Fadenanfang im Uhrzeigersinn mehrfach um die Spule. Halten Sie das Fadenende fest und betätigen Sie den Fußanlasser.

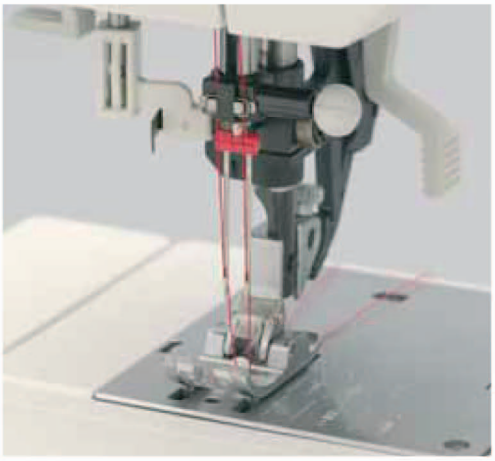
Nadel wechseln

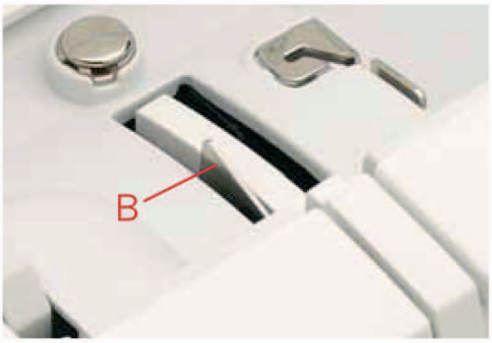
⚠ Den Hauptschalter ausschalten

Entfernen: Senken Sie den Nähfuß und bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung. Nun die Nadelbefestigungsschraube (32) lösen und die Nadel nach unten herausnehmen.

Einsetzen: Die flache Kolbenseite A der Nadel muss nach hinten zeigen. Den Nähfuß senken und die Nadel bis zum Anschlag nach oben einsetzen. Die Nadel festhalten und die Befestigungsschraube (32) fest andrehen.







Einfädeln der Zwillingsnadel:

Tauschen Sie die Nähnadel gegen eine Zwillingsnadel aus . Stecken Sie den zweiten Garnrollenhalter auf und schieben Sie je eine Garnrolle auf die Garnrollenhalter. Im linken Einfädelschlitz (17) befindet sich die Spannungsscheibe B. Achten Sie beim Einfädeln darauf, dass Sie je einen Faden links und rechts an der Scheibe vorbei führen. Die Fäden weiter wie gewohnt einlegen, dabei dürfen Sie sich nicht miteinander verdrehen. Ziehen Sie die Fäden jeweils rechts und links in die Fadenführung und fädeln Sie die Nadeln ein (siehe hierzu Sticken mit der Zwillingsnadel).

Hinweis: Der Nadeleinfädler kann nicht mit der Zwillingsnadel benükt werden.

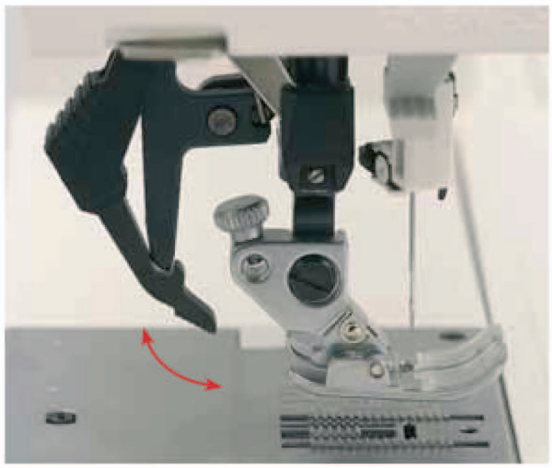
Obertransport

Zum Verarbeiten von schwierigen Materialien bietet die ideale Lösung: den integrierten Dualtransport . Wie bei Industriemaschinen wird dabei das Nähgut von oben und unten gleichzeitig transportiert Der Stoff wird exakt geführt. Bei feinen oder schwierigen Materialien wie Seide oder Viskose verhindert der doppelte Stofftransport ein Kräuseln der Naht sowie ein Verschieben der Stofflagen zueinander.

Obertransport einschalten

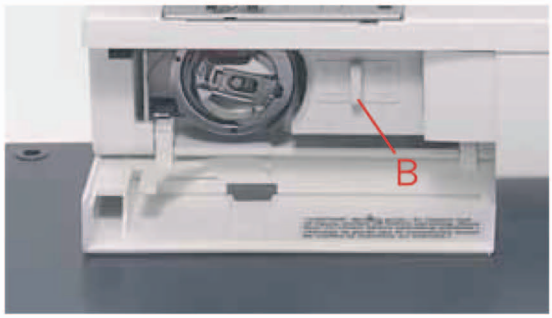
Wichtig: Für alle Arbeiten mit dem Obertransport müssen die Nähfüße mit der hinteren Aussparung verwendet werden.

Den Nahfuß anheben. Nun drücken Sie den Obertransport (14) nach unten, bis er einrastet



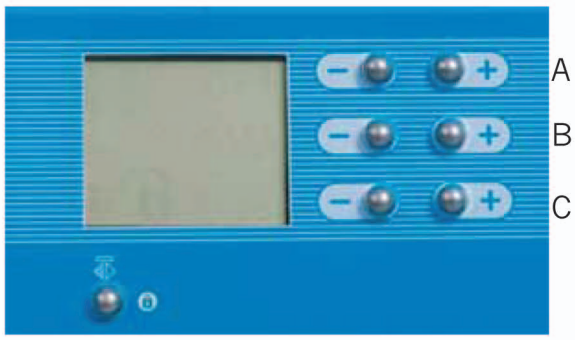
Obertransport ausschalten

Mit zwei Fingern den Obertransport an den markierten Stellen halten. Drücken Sie den Obertransport (14) etwas nach unten, führen ihn dann nach hinten weg und lassen Sie ihn dabei langsam nach oben gleiten.



Transporteur versenken

Für bestimmte Näharbeiten, wie z.B. Stopfen, muss der Transporteur versenkt werden. Dazu öffnen Sie die Greiferklappe und drücken den Schieber B ganz nach rechts. Nun ist der Transporteur versenkt. Zum Einschalten des Transporteurs drücken Sie den Schieber B nach links.



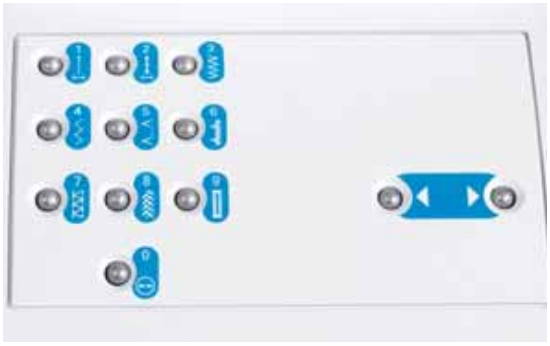
Mustergrößen verändern

Mit den Tastenpaaren A, B und C rechts neben dem Display können Sie Stich- bzw. Musterbreiten, Stich- bzw. Musterlängen, die Dichte oder die Balance eines angewählten Musters verändern, sowie die Stichlage bei Geradstichen bestimmen. Die jeweilige Veränderung ist im Display sichtbar.

Hinweis: Wenn Sie Ihren Fußanlasser beim Nähen antippen, kann die Nadel gehoben oder gesenkt werden. Dies ändert nichts an der von Ihnen gewählten Nadelstellung.

	Veränderung der:	Mit Tastenpaar:
	Stichbreite Musterbreite Stichlage bei Geradstichen	A
	Stichlänge Musterlänge	B
	Stichdichte Musterdichte Balance	C

3. Nähen



Anwahl der Stiche

Sie haben drei Möglichkeiten, den gewünschten Stich anzuwählen:

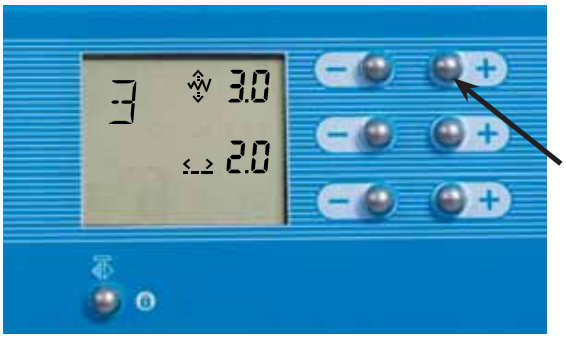
1. Mit de Wipptaste: zum Vor- und Rückwärtsblättern in den Stichen.

   > in aufsteigender Reihenfolge
   < in absteigender Reihenfolge

   Sind Sie im letzten Stich und blättern weiter, beginnen Sie erneut mit Stich Nr. 0.

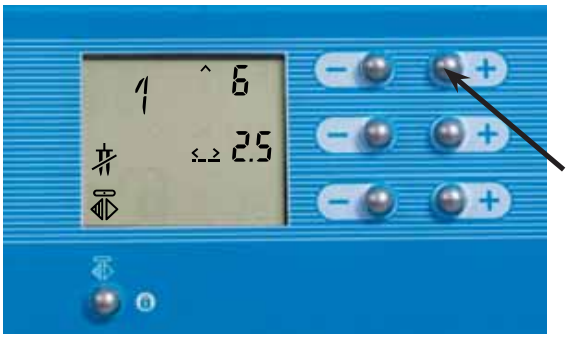
2. Mit den Direktwahltasten zur direkten Anwahl der gebräuchlichsten Stiche (0-9).

3. Mit den Direktwahltasten zur numerischen Stichanwahl: d. h. möchten Sie Stich Nr. 23 anwählen, drücken Sie nacheinander die Tasten 2 und 3. Auf dem Display erscheint die eingegebene Stichnummer.



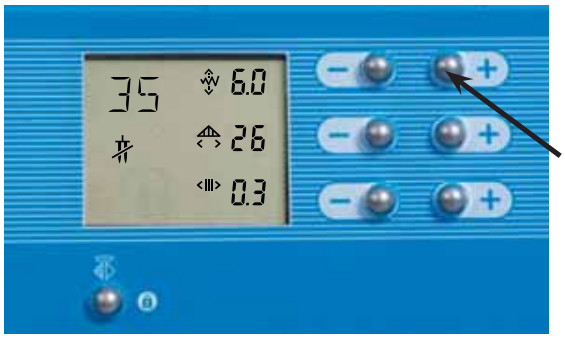
Stichbreite verändern

Mit demTastenpaar A kann der gewählte Stich in verschiedenen Breiten eingestellt werden, z. B. Zick-Zack-Stich Nr. 3.



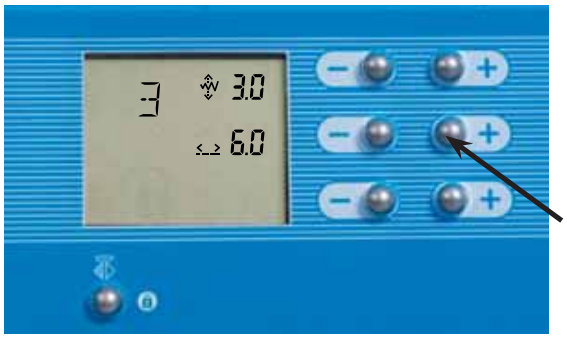
Nadelposition verändern

Beim Geradstich Nr. 1 sowie bei Stich Nr. 2 und Stich Nr. 10 können Sie über das Tastenpaar A die Nadel in 13 verschiedene Positionen bringen.



Musterbreite verändern z. B. bei Stich 35

Bei den Zierstichen wird die Gesamtbreite des Musters im Display gezeigt. Stich Nr. 35 wird in einer Standardgröße aufgerufen und kann individuell verändert werden (Tastenpaar A).

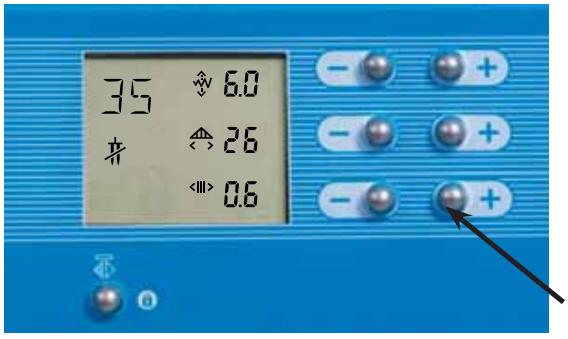


Stichlänge verändern

Möchten Sie die Länge eines Stiches verändern, drücken Sie die Tasten des Tastenpaares B.

Musterlänge verändern

Zierstiche können in der Musterlänge mit dem Tastenpaar B verändert werden. Bei Satinstichen bleibt die Dichte unverändert.



Stichdichte verändern

Bei verschiedenen Mustern wie z. B. Knopfloch, Satinstichen u.s.w. können Sie die Stichdichte des Musters verändern, d. h. bei gleichbleibender Musterlänge werden die Muster dichter oder weniger dicht genäht. Drücken Sie dazu Tastenpaar C.

Balance

Zierstiche können auf unterschiedlichen Materialien verschieden ausfallen denn ein Wollstoff wird anders transportiert als eine feine Seide. Damit Sie Ihre Muster optimal nähen können, besitzt Ihre expression ein Korrektursystem: die Balance.

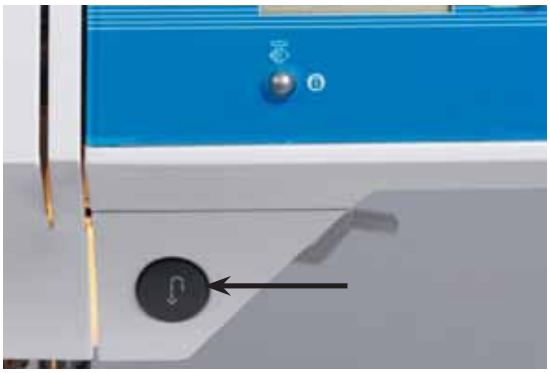
Um Muster zusammenschieben oder auseinanderziehen zu können, benutzt man die Balance für den Rückwärtstransport. Sobald Sie ein Muster angewählt haben, bei dem rechts unten im Display ein Symbol mit einer Null dahinter erscheint, können Sie die Balance verändern.

Die Normaleinstellung der Balance ist „0".

Mit dem Tastenpaar C können Sie den Rückwärtstransport der Maschine von - 9 bis + 9 verändern, der eingestellte Wert wird durch eine Zahl (ohne oder mit Vorzeichen) angezeigt.

Im Minus-Bereich werden die Muster oder Programme kürzer genäht und dadurch zusammengeschoben.

Im Plus-Bereich werden die Muster länger genäht und dadurch auseinandergezogen.

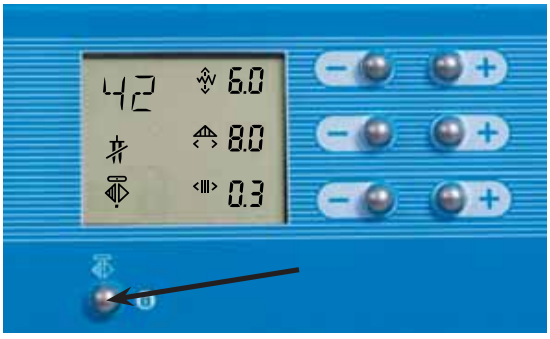


Rückwärtsnähtaste

Drücken Sie diese Taste während des Nähvorgangs, näht die Nähmaschine so lange rückwärts, wie Sie diese Taste gedrückt halten.

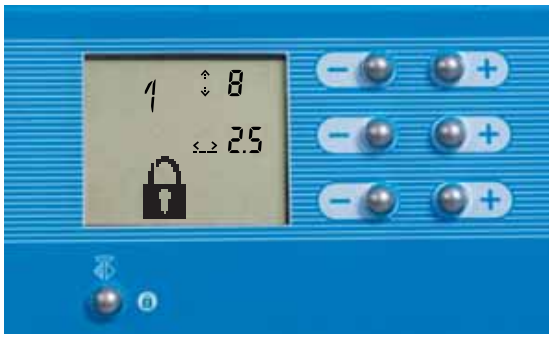
Wenn Sie die Rückwärtsnähtaste betätigen, wenn die Nähmaschine angehalten wird, näht die Nähmaschine so lange rückwärts weiter, bis Sie die Taste erneut drücken.

Wenn Sie ein Knopfloch nähen, wird die Rückwärtsnähtaste verwendet, um zwischen Raupen und Riegeln des Knopflochs zu wechseln.



Taste „Musterspiegelung": (30)

Bei allen Mustern, die seitenverkehrt, d. h. spiegelbildlich genäht werden können, erscheint das Symbol im Display. Nach dem Drücken der Taste „Musterspiegelung" erscheint unter dem Symbol ein Punkt. Das Muster ist somit gespiegelt.



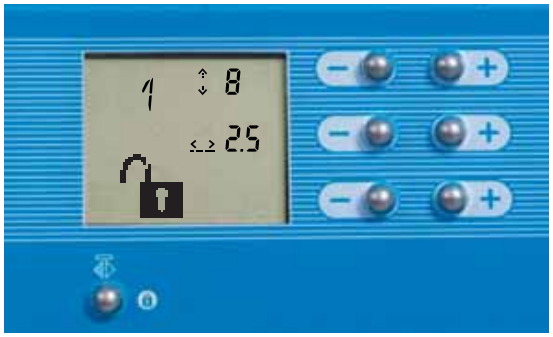
Tastatur-Sperre: (30)

Mit der Tastatur-Sperre können Sie Ihre Nähmaschine gegen unbeabsichtigtes Anwählen eines anderen Stiches oder einer Musterfolge sichern.

Tastatur-Sperre einschalten:

Drücken Sie die Taste so lange, bis das Verriegelungssymbol im Display erscheint. Nach dem Loslassen der Taste erlischt das Symbol, die Direktwahltasten (6) und das Wählrad sind nun verriegelt bzw. gesperrt. Die Stichlänge/-breite, Musterlänge/-breite und Musterdichte/Balance sind veränderbar.

Hinweis: Das Spiegeln eines Musters ist weiterhin möglich, wenn Sie die Taste (30) kurz antippen.

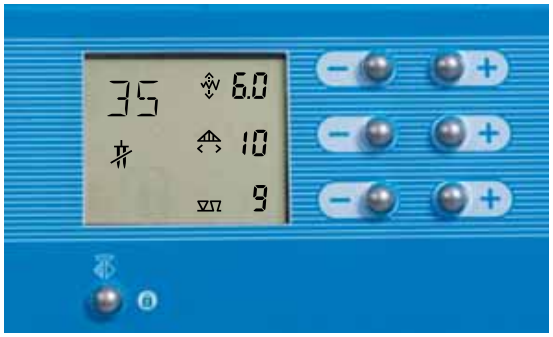


Tastatur-Sperre ausschalten:

Drücken Sie die Taste (30) so lange, bis das Entriegelungssymbol erscheint.

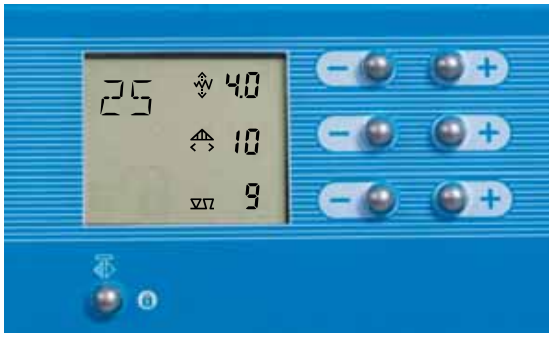
Die Sperrfunktion ist damit ausgeschaltet.

Nach dem Loslassen der Taste erlischt dieses Symbol.



Zwillingsnadel

Im Display befindet sich je nach Nadelposition oder Breite eines Musters dieses Warnsymbol.



Verringern Sie die Musterbreite, so verschwindet das Warnsymbol. Erst jetzt können Sie eine Zwillingsnadel mit einem Nadelabstand von max. 2 mm einsetzen.

Aufbau der Muster

Der Aufbau der Muster ist unterschiedlich.

Einige Muster sind von links aufgebaut, d. h. bei Veränderung der Stichbreite ändert sich nur der rechte äußere Einstichpunkt der Nadel. Der linke Einstichpunkt bleibt immer erhalten.

Die Muster, die von rechts aufgebaut sind, behalten immer die rechte Nadeleinstichposition bei, egal, um welche Größe sie verbreitert oder verschmälert werden.

Hinweis: Beachten Sie bei Mustern, die von einer Seite aufgebaut sind, dass Sie keine Zwillingsnadel verwenden. Im Display leuchtet das Symbol auf, wenn keine Zwillingsnadel verwendet werden darf.

Muster, die mittig aufgebaut sind, werden bei Verbreiterung/Verschmälerung gleichmäßig von rechts und von links verändert.

Erläuterung der Tabelle für die Nähemfehlungen

Aus den folgenden Tabellen können Sie die von uns empfohlenen Einstellungen, die Sie für die entsprechende Näharbeit benötigen, entnehmen.

Zusätzlich geben Ihnen diese Tabellen noch weitere Hinweise, die zum Nähen der angewälten Stiche erforderlich sind:

Die Wahl des Nähfußes, die Einstellung der Oberfadenspannung und ob mit ein- bzw. ausgeschaltetem Obertransport genäht wird.

Stich					

Prog. Stichnummer

Stichbreite in mm

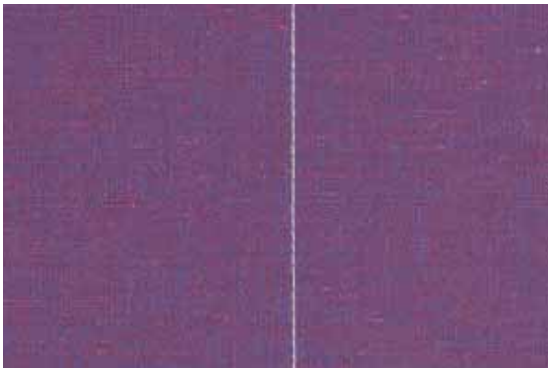
Stichlänge in mm

IDT eingesschaltet ●

ausgeschaltet ○

Oberfadenspannung

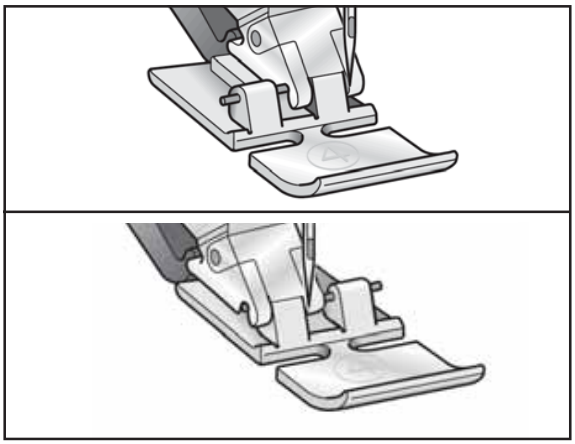
Nummer des Nähfußes



Stich					
1		2.5		3-5	0

Geradstich

Stich Nr. 1 ist der Basisgeradstich mit Nadelposition Mitte. Die Stichlänge kann nach Wunsch bis zu 6 mm verlängert werden. Verschiedene Arbeiten lassen sich durch das Verstellen der Nadelposition leichter ausführen, z. B. das Einnähen eines Reißverschlusses. Die expression 2028 verfügen über 13 Nadelpositionen, die Sie mit dem Tastenpaar A einstellen können.

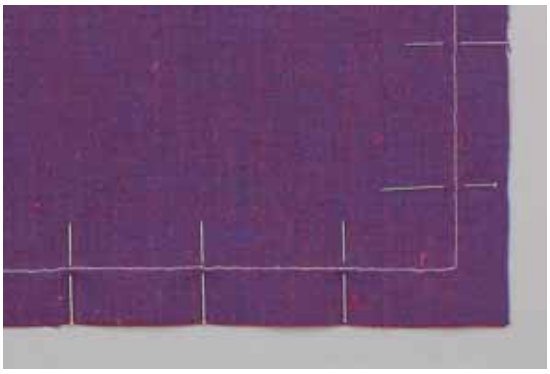


Stich					
1		3		3-5	4

Reißverschluss einnähen

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Reißverschlüsse einzunähen. Für Röcke empfehlen wir den beidseitig verdeckten Reißverschluss, für Damen- und Herrenhosen den einseitig verdeckten Reißverschluss. Der Handel bietet verschiedene Reißverschlüsse an. Wir empfehlen Ihnen für feste Stoffe, wie Jeans, einen Metallreißverschluss. Für alle anderen Materialien einen Kunststoffreißverschluss.

Bei allen Reißverschlussarten ist es wichtig, ganz nah an der Zähnchenkante des Reißverschlusses zu nähen. Deshalb kann man den Reißverschlussfuß je nach Verarbeitung links oder rechts in den Nähfußhalter einrasten. Zusätzlich können Sie mit Hilfe der 13 Nadelpositionen die Nadel so einstellen, dass sie knapp neben der Zähnchenkante einsticht. Ist der Nähfuß rechts eingerastet, darf die Nadel nur nach rechts verändert werden. Ist der Nähfuß links eingerastet, darf die Nadel nur nach links verändert werden.



Stich					
10		6.0		3	0

Heftstich

Mit Stich Nr. 10 können Sie Ihre Kleidungsstücke zur Anprobe zusammenheften. Dabei näht die Maschine beim Betätigen des Fußanlassers jeweils nur einen Stich. Für jeden weiteren Heftstich muss der Fußanlasser erneut gedrückt werden.

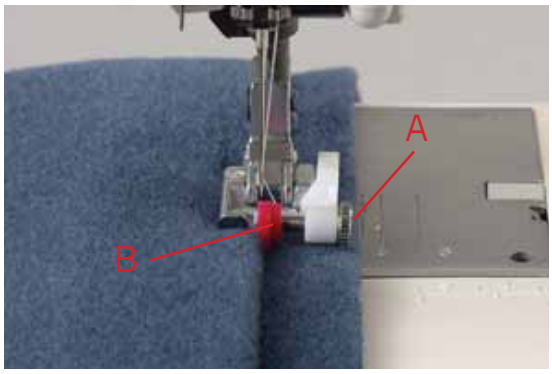
- Versenken Sie den Transporteur.
- Legen Sie den Stoff unter den Nähfuß.
- Einen Stich nähen und den Stoff in der gewünschten Länge nach hinten ziehen.
- Vorgang wiederholen, bis die Naht beendet ist

Tip: *Damit sich die Stofflagen nicht verschieben, stecken Sie Stecknadeln quer zur Heftrichtung. Feine Stoffe heften sich leichter mit eingeschaltetem Transport.*

Absteppen

Der Geradstich kann mit 13 verschiedenen Nadelpositionen genäht werden, so dass Sie bei Absteppparbeiten den Nähfuß immer an der Stoffkante entlang führen können. Die Absteppbreite bestimmen Sie durch die Nadelpositionen.
Für breitere Absteppparbeiten dienen Ihnen die eingravierten Führungslinien auf der Stichplatte oder das Führungslineal, zur Orienterung. Die Führungslinien sind sowohl in cm als auch in inch angegeben.

Das Führungslineal wird in die Bohrung C eingesetzt und mit der Halteschraube F festgestellt.



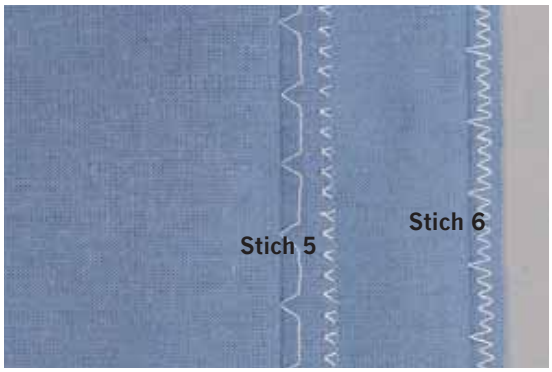
Stich					
5	4.5	2.5	●	3-5	3

Blindstich

Der Blindstich eignet sich bestens für unsichtbare Saumabschlüsse, das Nähen von Hand entfällt.

- Versäubern Sie die Saumkante.
- Schlagen Sie die Saumbreite nach innen um. Sollten die Einstiche auf der rechten Seite sichtbar sein, muss der Anschlag B mit Hilfe der Stellschraube A reguliert werden.

- Legen Sie nun den Saum wieder nach außen, so dass die Saumkante ca. 1 cm übersteht.
- Jetzt den Stoff so unter den Nähfuß legen, dass der Bruch am Anschlag B entlang läuft.
- Beim Einstechen in den Bruch darf die Nadel nur einen Gewebefaden fassen.



Stich					
6	4.5	1.5	●	3-5	3

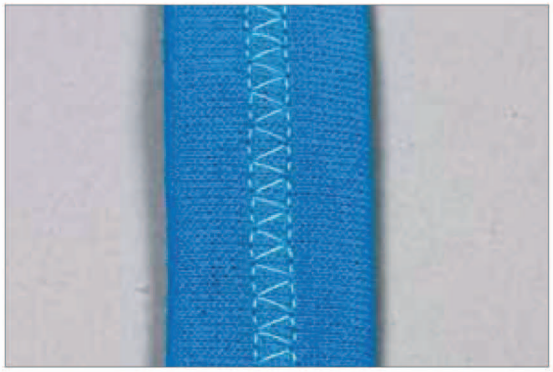
Elastischer Blindstich – 6

Dieser spezielle Blindstich eignet sich besonders für elastische Materialien. Das Versäubern der Saumkante entfällt jedoch durch den integrierten Zickzack-Stich. Arbeitsablauf siehe Beschreibung oben.

Overlockstiche

Für elastische Stoffe, Strickwaren und Stretchstoffe bietet Ihnen Ihr Tiptronic 4.2 eine Auswahl an Overlockstichen an. Diese Stiche bieten Ihnen die Möglichkeit, zwei Stofflagen miteinander zu verbinden und gleichzeitig zu versäubern. Overlockstiche lassen sich dehnen und sind strapazierfähiger als Standardstiche.

Tipp: *Benutzen Sie für Saumarbeiten mit dem Overlockstich den Blindstichfuß Nr. 3. Er hat eine besonders gute Führung und verhindert auch bei größerer Stichbreite ein Zusammenziehen der Naht. Stellen Sie die Stichbreite und die Führung des Fußes so ein, dass die Nadel rechts knapp neben dem Stoff ins Leere sticht. Setzen Sie die rote Markierung des Fußes nach rechts. Sie führt die Stoffkante.*

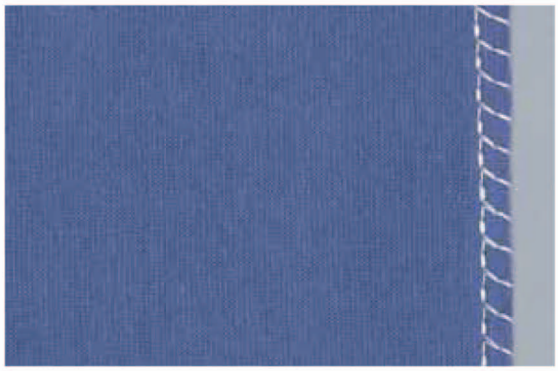


Stich					
7	6.0	3.0	●	3-5	0/3

Geschlossener Overlockstich

Dieser Stich eignet sich, um Ihr Kleidungsstück zu säumen.

Legen Sie den Stoff 1 cm um und nähen Sie den geschlossenen Overlockstich auf der rechten Seite des gefalteten Stoffs. Schneiden Sie anschließend den überschüssigen Stoff ab.



Stich					
16	6.0	3.0	●	3-5	0/3

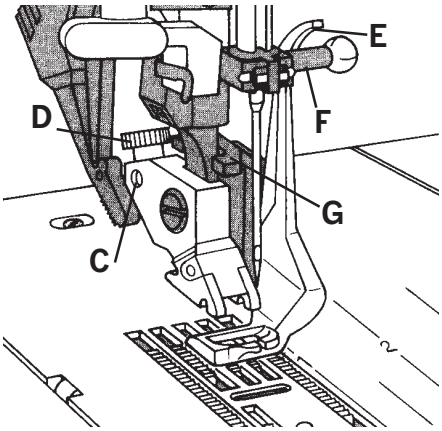
Overlockstich

Mit diesem Stich lassen sich festere Materialien bzw. Stoffe, die nicht zu stark ausfransen, problemlos zusammennähen.

Stich					
19	6.0	3.0	●	3-5	0/3

Geschlossener Overlockstich mit Kantenfaden

Wollen Sie ein stark fransendes Material verarbeiten, wählen Sie Stich Nr. 19. Bei diesem Stich schützt ein zusätzlicher Kantenfaden die Stoffkante vor dem Ausfransen.



Stich					
1	0	-	-	2-3	6

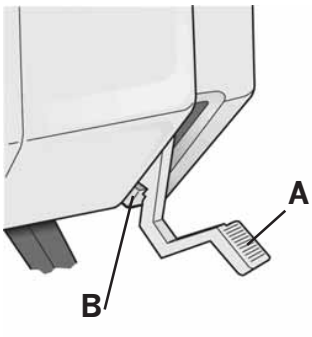
Freihandnähen

Stopffuß anbringen:

Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung und setzen Sie den Stift des Stopffußes bis zum Anschlag in die Bohrung C ein. Dabei legt sich die Führungsgabel G um die Stoffdrückerstange. Der Bügel E muss hinter der Nadelbefestigungsschraube F sein. Drehen Sie jetzt die Schraube D fest.

Freihandnähposition:

Bewegen Sie den Nähfußheber (A) nach unten und drücken Sie ihn dabei leicht nach hinten. Dadurch wird der Nähfußheber in die Kerbe B (Freihandnähposition) gebracht.



- Transporteur versenken.
- Bringen Sie den Unterfaden nach oben und halten Sie die Fäden bei Nähbeginn fest.
- Wählen Sie einen Geradstich oder einen Zickzackstich.
- Bewegen Sie den Stoff von Hand bei gleichmäßiger Geschwindigkeit.

TIPP: Für eine gleichmäßige Naht führen Sie Ihren Stoff mit gleichmäßigen Bewegungen. Achten Sie beim Bewegen des Stoffs darauf, dass sich die Nähte nicht überkreuzen.

Stich					
8	6.0	2.0	●	3-5	0

Fagottstich

Mit dem Fagottstich können Sie sehr elastische Nähte mit einer hohlsaumähnlichen Wirkung nähen, z. B. an Miederwaren.

- Stoffkanten versäubern und nach links umheften.
- Die zu verarbeitenden Kanten mit einem Abstand von ungefähr 3 mm unter den Nähfuß legen.
- Von der rechten Seite übernähen, dabei muss die Nadel jeweils rechts und links in das Material einstechen.

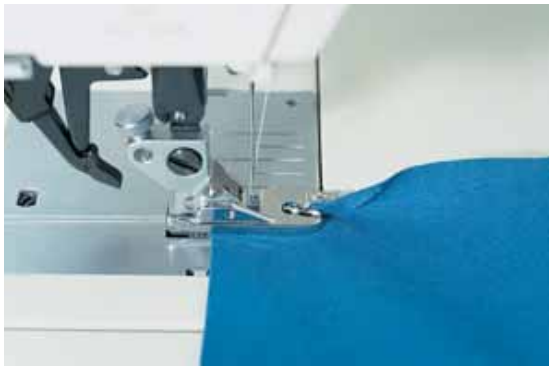
Tipp: *Erleichtert wird Ihnen die Führung der beiden Stoffkanten durch die Fagottführung (Sonderzubehör). Sie ist erhältlich in den Breiten 3 mm und 5 mm und wird in der Bohrung der Stichplatte befestigt.*

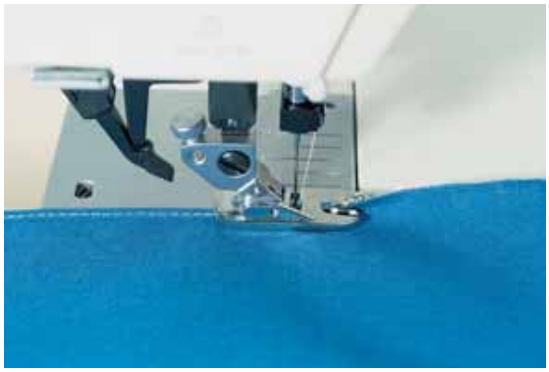
Stich					
18	6.0	2.0	●	3-5	0

Hexenstich

Durch seine sehr hohe Elastizität eignet sich der Hexenstich besonders für dekorative Saumabschlüsse, z. B. an T-Shirts und Unterwäsche.

- Versäubern Sie die Stoffkante.
- Saumzugabe nach links umheften.
- Den Saum von der rechten Seite übernähen. Dabei müssen Sie beachten, dass die Stoffkante vollständig übernäht wird.





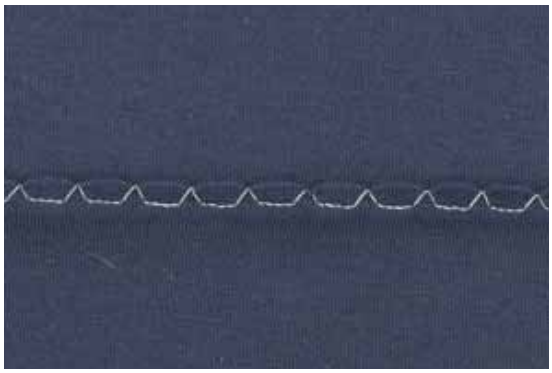
Stich					
1	0	3	○	3-5	7

Kanten mit dem Säumer Nr. 7 einfassen

Mit dem Säumer können Sie sehr einfach Blusen, Seidentücher oder Volants einrollieren, ohne die Stoffkanten vorzubügeln. Durch das Säumen werden die Kanten gegen ein Ausfransen gesichert und es entsteht ein sauberer, haltbarer Kantenabschluss.

- Schlagen Sie den Anfang der Stoffkante zweimal ein (jeweils ca. 2 mm).
- Legen Sie die eingefaltete Stoffkante unter den Säumer und steppen Sie einige Stiche.
- Lassen Sie die Nadel im Stoff stehen, heben Sie den Nähfuß an und führen Sie den Stoff in die Tüte des Säumers ein.
- Senken Sie den Nähfuß und führen Sie während des Nähens die Stoffkante gleichmäßig in den Säumer ein. Beachten Sie dabei, dass der Stoff nicht unter die rechte Füßchenhälfte läuft.

Tipp: *Mit einem schmal eingestellten Zickzack-Stich kommt der Saum ebenfalls schön zur Geltung.*



Stich					
5	4.5	1.5	●	4-5	0

Muschelkante

Die Muschelkante wirkt besonders effektvoll bei dünnen, weichen Geweben wie Seide und Viskose. Sie findet häufig Verwendung als Randabschluss an Unterwäsche. Wählen Sie hierzu den Blindstich Nr. 5 und spiegeln Sie diesen mit der Taste „Musterspiegelung“ (30).

Je stärker die Unterfadenspannung eingestellt ist, desto tiefer ist der Muschelkanteneinzug. Stoffkante versäubern und die Nahtzugabe nach links umbügeln. Achten Sie darauf, dass der Stoff während des Nähens nur halb unter dem Nähfuß läuft. Dadurch wird der Muschelkanteneffekt verstärkt.

Tipp: *Durch das Mitführen eines farbigen Wollfadens verstärken Sie die Muschelkante und erzielen gleichzeitig einen hübschen Kontrastabschluss. Anstelle eines Wollfadens kann auch ein andersfarbiger, feiner Stoff unterlegt werden.*

Knopflöcher

Ihre expression bietet Ihnen für jedes Material und Kleidungsstück das optimale Knopfloch. Ob Sie nun Jacken, Hosen, Blusen oder elastische Materialien verarbeiten - 3 verschiedene Knopflöcher geben Ihrem Selbstgenähtem das professionelle Finish.

Zur Unterstützung des Stofftransports legen Sie die Knopflochmess-Schiene ein. Legen Sie den Stoff zwischen den Knopflochfuß und die Mess-Schiene. Auf diese Weise wird die Mess-Schiene bewegt und nicht der Stoff selbst. Dies gewährleistet einen gleichmäßigen Transport. So lassen sich auch in schwierige Materialien, wie Plüsch, Samt, Strickstoffe oder dicke Wollstoffe Knopflöcher einarbeiten.

Sie haben drei Möglichkeiten, Ihre Knopflöcher zu nähen:

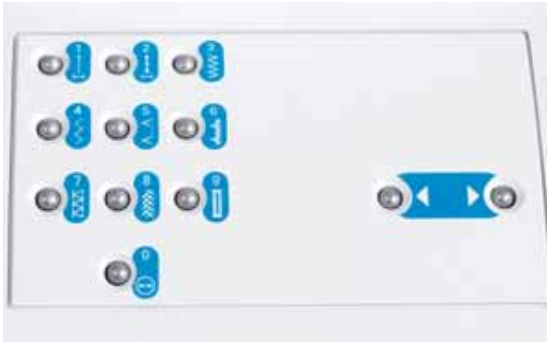
- Vollautomatisch
- Halbautomatisch
- Manuell

Einsetzen der Knopflochmess-Schiene:

- Schieben Sie das Metallteil der Knopflochmess-Schiene von hinten in den Schlitz (zwischen die beiden Pfeilmarkierungen) des Gehäuses ein. Das weiße Kunststoffteil liegt dabei über der Stichplatte.
- Schieben Sie die Mess-Schiene nach vorne bis zum Anschlag. Sie muss dabei leicht zurückfedern, damit ein kleiner Abstand entsteht.

Einsetzen des Knopflochfußes Nr. 5:

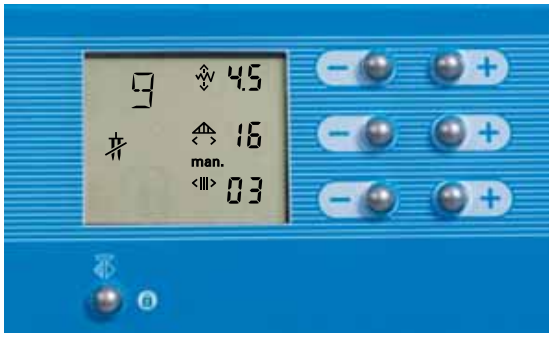
Benutzen Sie zum Knopflochnähen den Knopflochfuß Nr. 5. Ziehen Sie ihn vor Nähbeginn bis zur zweiten roten Markierung nach vorne (siehe hierzu Nähfuß wechseln S. 2:9).

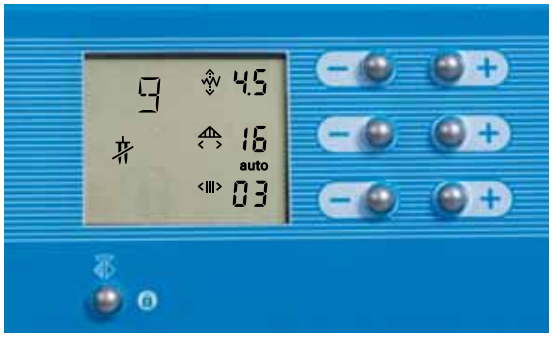


Vollautomatisches Knopfloch

Nach dem Drücken der Taste 9 können Sie vollautomatische Knopflöcher nähen. Sie können sofort mit dem Nähen beginnen.

Mit den Tastenpaaren A, B und C können Sie die Knopflochbreite und -länge sowie die Stichdichte verändern.





Halbautomatisches Knopfloch

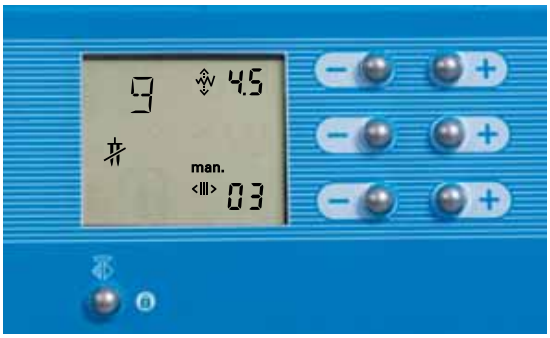
Dies wird verwendet, wenn die Länge während des Nähens eingestellt werden soll. Tippen Sie zuerst auf die Rückwärtsnähtaste; das Wort „man“ erscheint auf dem Display. Nähen Sie die erste Knopflochraupe vorwärts und drücken Sie die Rückwärtsnähtaste, wenn Sie die korrekte Knopflochlänge erreicht haben.

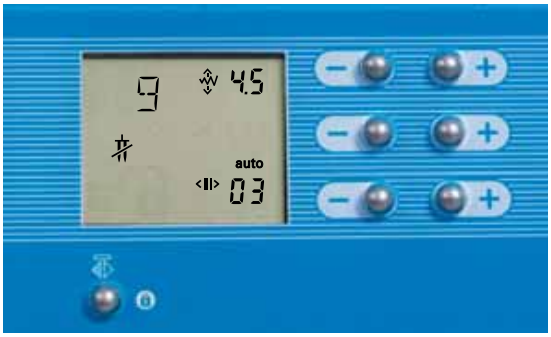
Das Wort „auto“ erscheint auf dem Display, und das restliche Knopfloch wird automatisch fertiggestellt. Das Wort „auto“ auf dem Display bedeutet, dass das Knopfloch automatisch gespeichert wurde und beliebig oft wiederholt werden kann. Ihre expression näht weiterhin die gleiche Knopflochgröße, bis Sie Einstellungen vornehmen oder die Rückwärtsnähtaste einmal drücken.

Hinweis: Wenn die Sensormatik-Knopflochmess-Schiene nicht eingesetzt wurde, müssen Sie das Knopfloch manuell fertig stellen, indem Sie die Rückwärtsnähtaste drücken.

Sie können auch den letzten Riegel manuell nähen, sogar nach Programmieren des Knopflochs. Tippen Sie nach dem Nähen des ersten Riegels einmal auf die Rückwärtsnähtaste; das Wort „man“ erscheint auf dem Display. Dies gibt an, dass die manuelle Fertigstellung des Knopflochs gewünscht wird. Bevor die linke Seite des Knopflochs beendet wird, wird die Nähmaschine langsamer. Wenn die linke Seite des Knopflochs genau die gleiche Länge hat wie die rechte Seite, betätigen Sie erneut die Rückwärtsnähtaste (33).

Die Nähmaschine näht den zweiten Riegel und stellt das Knopfloch fertig. Das Wort „auto“ erscheint auf dem Display.





Manuelles Knopfloch

Wenn die Sensormatik-Knopflochmess-Schiene nicht eingesetzt wurde, kann das Knopfloch manuell fertiggestellt werden. Tippen Sie zuerst auf die Rückwärtsnähtaste; das Wort „man“ erscheint auf dem Display. Nähen Sie die erste Knopflochraupe vorwärts und drücken Sie die Rückwärtsnähtaste, wenn Sie die korrekte Knopflochlänge erreicht haben.

Bevor die Knopflochraupe rückwärts beendet wird, wird die Nähmaschine langsamer. Um das Knopfloch mit einem zweiten Riegel fertig zu stellen, drücken Sie die Rückwärtsnähtaste noch einmal. Die Nähmaschine näht den zweiten Riegel und stellt das Knopfloch fertig. Das Wort „auto“ erscheint auf dem Display, und die übrigen Knopflöcher können nun vollautomatisch fertiggestellt werden.

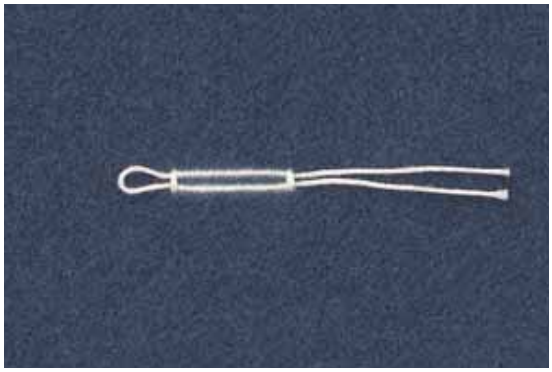
Hinweis: Die Programmierung des Knopflochs wird gelöscht, wenn ein anderes Programm gewählt wird.

Sie können auch den letzten Riegel manuell nähen, sogar nach Programmieren des Knopflochs. Tippen Sie nach dem Nähen des ersten Riegels einmal auf die Rückwärtsnähtaste; das Wort „man“ erscheint auf dem Display. Dies gibt an, dass die manuelle Fertigstellung des Knopflochs gewünscht wird. Bevor die linke Seite des Knopflochs beendet wird, wird die Nähmaschine langsamer. Wenn die linke Seite des Knopflochs genau die gleiche Länge hat wie die rechte Seite, betätigen Sie erneut die Rückwärtsnähtaste (33).

Die Nähmaschine näht den zweiten Riegel und stellt das Knopfloch fertig. Das Wort „auto“ erscheint auf dem Display.

Knopfloch mit Einlauffaden

Knopflöcher, die mit Einlauffaden gearbeitet werden, sind haltbarer und formschöner. Verwenden Sie dazu Perlgarn oder den im Handel erhältlichen Einlauffaden. Legen Sie den Einlauffaden über die hintere Nocke des Knopflochfußes und klemmen Sie die Fadenenden rechts und links in die vordere Nocke. Nähen Sie nun das Knopfloch Nr. 9.



Nach Beendigung des Knopfloches ziehen Sie an den Enden des Einlauffadens, bis die Schlinge vom Knopflochriegel verdeckt ist. Die Einlauffäden knapp hinter dem Schlussriegel abschneiden.

Augenknopfloch mit Einlauffaden

Legen Sie den Einlauffaden über die vordere Nocke. Ziehen Sie den Faden straff nach hinten und klemmen Sie die Fadenenden rechts und links hinter die Nocke. Führen Sie das Einlaufgarn seitlich am Fuß entlang. Nähen Sie die erste Raupe des Knopfloches. Wenn die Maschine die ersten Stiche der Rundung näht, ziehen Sie mit einer Stecknadel den Faden von der Nocke herunter.

Achtung: Der Nähfuß darf dabei auf keinen Fall angehoben werden!

Ziehen Sie den Einlauffaden links soweit nach hinten, bis die Schlaufe kurz vor der Nadel liegt. Nähen Sie jetzt vorsichtig die Rundung. Danach halten Sie den Einlauffaden etwas straffer und nähen das Knopfloch zu Ende. Den Einlauffaden am Ende abschneiden.

Prog.					
0	4.0	-	○	2-3	-/0

Knopf annähen

Mit dem Programm 0 können Sie Zwei- oder Vierlochknöpfe problemlos annähen.

- Nähfuß entfernen und Transporteur versenken.
- Legen Sie den Knopf auf die markierte Stelle.
- Drehen Sie das Handrad zu sich und verschieben Sie den Knopf so, dass die Nadel in die linke Knopfbohrung einsticht.
- Jetzt den Nähfußheber senken, dadurch wird der Knopf vom Schaft gehalten.
- Nun den Knopf annähen. Achten Sie darauf, dass die Nadel auch in die rechte Bohrung einsticht.
- Die Maschine vernäht und das Programm ist beendet.

Tipps für ein perfektes Knopfloch:

- Für schwere Stoffe ist ein breiteres, weniger dichtes Knopfloch empfehlenswert.
- Knopflöcher, die sehr nahe an einer verstärkten Kante eingearbeitet werden, können manchmal mit dem Knopflochfuß nicht optimal transportiert werden. Verwenden Sie in diesem Fall den Nähfuß Nr. 1.
- Materialien, die sich leicht verziehen, sollten Sie mit Avalon (Stickvlies von Madeira) oder Seidenpapier verstärken.
- Augenknopflöcher werden besonders plastisch und haltbar, wenn Sie zusätzlich einen Einlauffaden mitführen (siehe Augenknopfloch mit Einlauffaden).
- Wäscheknopflöcher werden besonders dicht und schön, wenn Sie Stick- und Stopfgarn verwenden.
- Die Knopflöcher werden normalerweise etwas größer gewählt, als der Knopfdurchmesser. Wir empfehlen Ihnen, ein Probeknopfloch zu nähen.

Dekorstiche

Um Heimtextilien oder Kleidungsstücke zu verschönern, bieten Ihnen die expression eine Auswahl an Zier- und Dekorationsstichen an. Durch unterschiedliche Kombination, Farbauswahl oder Größenveränderungen ergeben sich immer wieder neue Stichvariationen. Wir empfehlen Ihnen für Ihre Stickarbeiten spezielles Stickgarn, welches in den Pfaff-Fachgeschäften angeboten wird.

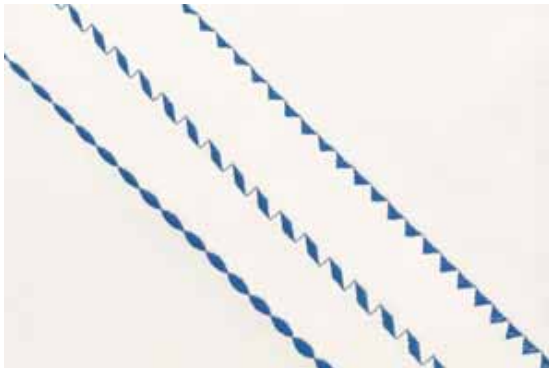
Die zu bestickenden Teile sollten entweder mit einer Einlage unterbügelt oder mit Seidenpapier unterlegt werden. Dadurch wird ein Zusammenziehen des Materials verhindert. Sie können Ihre Stichvorlage mit Hilfe eines selbstlöschenden Textilstiftes oder einer Sublimierkreide aufzeichnen. Diese Linien verschwinden nach ein paar Stunden bzw. lassen sich wegbügeln.

Für sämtliche Stickarbeiten gelten folgende Empfehlungen:

Die Stichlänge und die Stichbreite können nach Wunsch verändert werden.

Beim Sticken wird generell mit einer schwächeren Fadenspannung gearbeitet als beim Nähen (2 - 3) Dadurch wird das Stichbild gleichmäßiger und plastischer.

Nähfüße: Für Dekorstiche eignen sich am besten die Nähfüße Nr. 1 (für Obertransport) und Nr. 2 (ohne Obertransport). Bei schwer transportierbaren Materialien empfehlen wir den Nähfuß Nr. 0.



Verändern der Musterbreite

Mit Hilfe des Tastenpaares A (1) können Sie die Musterbreite (auch während des Nähens) verändern.

Verändern der Musterlänge

Mit Hilfe des Tastenpaares B (2) können Sie die Musterlänge (auch während des Nähens) verändern.

Freihandsticken

Diese plakativen Motive können mit Ihrer expression ganz einfach kreiert werden. So gehen Sie vor:

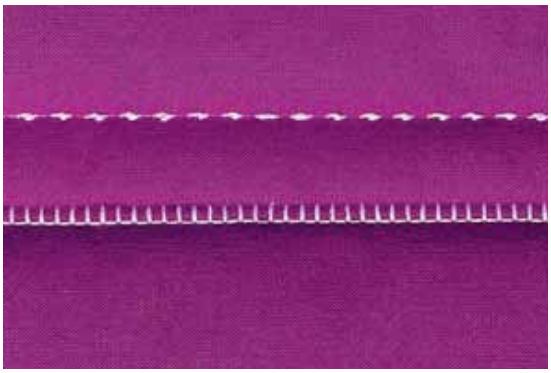
- Zeichnen Sie sich mit Suplimierkreide die Umrisse des fertigen Gürtels auf den Stoff.
- Pausen Sie sich die Motive auf Avalon.
- Motive auf dem Gürtel anordnen und feststecken.
- Spannen Sie das Avalon zusammen mit dem Stoff in einen Handstickrahmen.
- Besticken Sie den Gürtel in Freihandstickerei.

Tipp: *Je schneller Sie nähen, umso gleichmäßiger wird die Stickerei. Für die Stiele können Sie einfach einen dichten Zickzack-Stich verwenden und mit Transporteur nähen (siehe hierzu auch Tapering).*

Tapering / Sticken mit dem Zick-Zackstich

Mit Ihrer expression haben Sie die Möglichkeit, den Zickzack-Stich in seiner Breite in 0,5 mm Schritten zu verändern.

Im angelsächsischen Sprachgebrauch wird diese Technik, einen dichten Zickzack-Stich schmal zulaufen zu lassen – TAPERING genannt. Durch die Breitenregulierung des dichten Zickzack-Stiches können Sie tolle Effekte erzielen.



Quiltstich

Beim traditionellen Quilten werden drei Stofflagen mit kleinen Handstichen verbunden. Schneller und praktischer geht es mit der Nähmaschine, z.B. mit den Stichen Nr.27-33.

Genauso gut eignet sich der Quiltstich für Absteppparbeiten an Jacken und Mänteln. In Verbindung mit anderen Zierstichen lassen sich mit dem Quiltstich auch schöne Musterkombinationen erstellen.

Und so wird's gemacht:

- Schneiden Sie nach den gekauften oder selbst angefertigten Schablonen die entsprechenden Teile für Ihr Patchwork zu. Eine Nahtzugabe von 1/4 inch (6 mm) sollte bereits in den Schablonen enthalten sein.
- Breiten Sie diese Teile laut der Mustervorlage vor sich aus und bilden Sie kleine Quadrate, die Sie zusammensetzen können. Diese Quadrate werden anschließend zusammengenäht und bilden so die Quiltoberseite.
- Die Nahtzugaben werden beim Quilten nicht versäubert, sondern nur glatt gestrichen, nie gebügelt!
- Heften Sie Ihre fertige Quiltoberseite auf die Vlieseinlage, darunter die Quiltrückseite.
- Beim traditionellen Quilten werden diese drei Stofflagen mit kleinen Handstichen verbunden – schneller und praktischer geht es mit der Nähmaschine, z. B. mit dem Stich Nr. 11. Dabei wird immer ca. 3 mm neben der Naht gesteppt. Anschließend können Sie Ihren Quilt weiterverarbeiten: Zum Kissen, zum Wandbehang oder Bettüberwurf.

Kreuzstich

Die Kreuzstichstickerei ist ein wichtiges Thema innnerhalb der traditionellen, folkloristischen Sticktechniken.

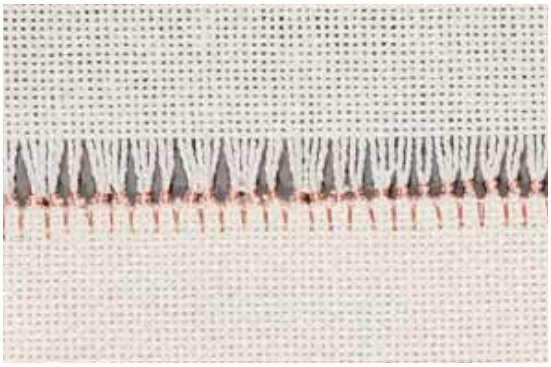
Was üblicherweise mit viel Mühe von Hand gestickt wird, lässt sich mit der expression erstaunlich leicht und schnell umsetzen.

Sie können mit dem Kreuzstich Nr. 22 Ihre eigenen Kombinationen entwerfen - diese Muster sehen aus wie handgestickt und geben Tischwasche, Handtüchern oder Kleidungsstücken eine besondere Note.

Tipps zum Kreuzstichnähen:

- Langsam nähen.
- Benutzen Sie den Zierstichfuß.
- Verwenden Sie zum Nähen von Kreuzstichen nur spezielles Stickgarn.
- Verstärken Sie den Stoff mit Vlieseline.
- Bei sehr weichen Stoffen empfiehlt es sich, mit einem Stickrahmen zu arbeiten.

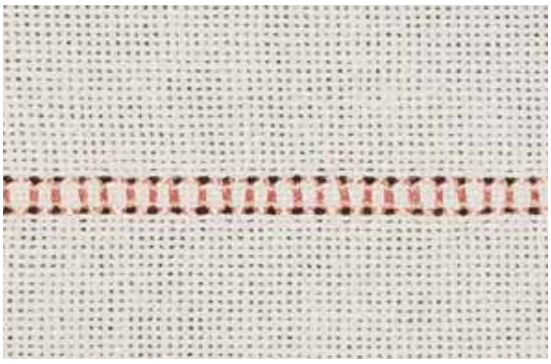
Wie beim handgesticktem Kreuzstich können Sie auch auf Aida nähen. Je nach Größe der Aidakästchen können Sie den Kreuzstich der expression in Länge und Breite variieren.



Hohlsaum

Diese Technik kennt jeder - aber nur von Hand gestickt! Schneller und einfacher können Sie Hohlsäume mit Ihrer expression arbeiten.

Spezielle Hohlsaumstiche, Stich Nr. 25 und 26, stehen Ihnen zur Verfügung. Durch Stichlängen und -breitenveränderung können Sie immer wieder andere Effekte erzielen. Für Ihre Hohlsaumarbeiten benötigen Sie eine Wingnadel, nur bei ganz feinen Stoffen benutzt man eine normale Nadel, Stärke 80. Am besten gelingen Hohlsaumarbeiten in gröberem Leinen, bei dem Sie einzelne Fäden herausziehen können. Zum Nähen eignet sich besonders gut ein Baumwollgarn, z. B. Stick- und Stopfgarn. Mit den Hohlsaumprogrammen Ihrer expression lassen sich verschiedene Techniken arbeiten.



Traditioneller Hohlsaum

- Stich Nr. 25 und 26
- Nähen Sie auf einem Probestoff den entsprechenden Stich ab.
- Zählen Sie die im Muster liegenden Fäden ab, um die Musterbreite zu bestimmen.
- Ziehen Sie rechts und links der Musterbreite aus dem Stoff 1-3 Fäden heraus.
- Übernähen Sie die verbleibenden Fäden. Dabei muss die Nadel auf beiden Seiten knapp neben den Kanten in die ausgezogenen Fäden stechen.

4. Wartung

Stichplatte wechseln

⚠ Den Hauptschalter ausschalten.

Entfernen

- Den Nähfußheber anheben. Den Stichplattenwechsler (Lampenwechsler) wie oben gezeigt ansetzen und die Stichplatte erst rechts, dann links nach oben drücken. Nun lässt sie sich leicht abnehmen.

Anbringen

- Die Stichplatte an die hintere Kante der Aussparung anlegen, dann vorne nach unten drücken, bis sie hörbar einrastet. Prüfen Sie vor dem Nähen die korrekte Auflage der Stichplatte.

Tipp: *Das Wechseln der Stichplatte ist mit versenktem Transporteur noch leichter!*

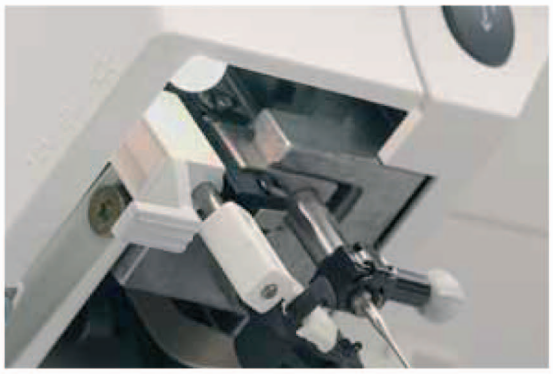
Reinigen

⚠ Den Hauptschalter ausschalten.

- Stichplatte entfernen und den Transporteur versenken. Reinigen Sie nun mit dem Pinsel den Transporteur und den Greiferraum.
- Reinigen Sie die Nähmaschine alle 10-15 Betriebsstunden.

Reinigen des Displays

Wischen Sie bei Bedarf mit einem weichen, fusselfreien und trockenen Tuch über das Display. Verwenden Sie auf keinen Fall scharfe Putz- oder Lösungsmittel!



Nählicht wechseln

⚠ Den Hauptschalter ausschalten.

- Ziehen Sie das Netzkabel und den Stecker des Fußanlassers aus der Maschine. Entfernen Sie die Verwandlungsnähfläche. Das Nählicht (Lampe) befindet sich im Kopfteil der Nähmaschine.

Lampe entnehmen

Den Lampenwechsler, wie die Abb. zeigt, bis zum Anschlag nach oben drücken. Nun die Lampe eine halbe Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen und die Lampe herausnehmen.

Lampe einsetzen

Die Lampe in den Lampenwechsler einsetzen. Die Lampe in die schrägliegende Fassung führen und solange drehen, bis die Nocken der Lampe einrasten. Danach die Lampe bis zum Anschlag in die Fassung drücken und dabei eine halbe Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen. Den Lampenwechsler von der Lampe abziehen - die Lampe sitzt fest.

Wichtig: Die maximale Leistung der Lampe beträgt 5 Watt.

Sie können diese bei Ihrem Fachhändler kaufen.

Nähstörungen und Ihre Beseitigung

Störung/Ursache	Beseitigung
Maschine lässt Stiche aus	
Die Nadel ist nicht richtig eingesetzt.	Nadel bis zum Anschlag hochschieben. Flache Kolbenseite nach hinten.
Eine falsche Nadel ist eingesetzt.	Nadel System 130/705 H einsetzen.
Die Nadel ist verbogen oder stumpf.	Neue Nadel einsetzen.
Die Maschine ist nicht richtig eingefädelt.	Einfädelweg überprüfen.
Die Nadel ist für das Garn zu fein.	Stärkere Nadel einsetzen.
Der Oberfaden reißt	
Aus oben stehenden Gründen.	Siehe oben.
Bei zu starker Fadenspannung.	Fadenspannung regulieren.
Bei schlechtem knotigem Garn, oder bei Garn, das durch zu lange Lagerung zu trocken geworden ist.	Nur gutes Nähgarn verwenden.
Bei zu dickem Garn.	Nadel mit großem Öhr einsetzen. (System 130 N)
Nadel bricht ab	
Die Nadel ist nicht bis zum Anschlag eingesetzt.	Neue Nadel bis zum Anschlag schieben.
Die Nadel ist verbogen.	Neue Nadel einsetzen.
Die Nadel ist zu dünn oder zu dick.	Neue Nadel einsetzen.
Durch Ziehen oder Schieben des Stoffes wird die Nadel verbogen und stößt auf die Stichplatte.	Maschine allein transportieren lassen. Nähgut nur leicht führen.
Spulenkapsel ist nicht richtig eingesetzt.	Beim Einsetzen der Spulenkapsel diese bis zum Anschlag nach hinten schieben.
Die Naht ist nicht gleichmäßig	
Die Spannung ist verstellt.	Oberfadenspannung kontrollieren.
Zu starkes, knotiges und hartes Garn.	Nur einwandfreies Garn verwenden.
Der Unterfaden ist ungleich aufgespult.	Nicht freihändig aufspulen, sondern Faden durch die Spulervorspannung laufen lassen.
Faden unterhalb oder oberhalb des Stiches.	Richtig einfädeln. Oberfadenspannung kontrollieren.

Störung/Ursache	Beseitigung
Die Maschine transportiert nicht oder nur unregelmäßig	
Zwischen den Zahnreihen des Transporteurs hat sich Staub festgesetzt.	Stichplatte abnehmen und Nähstaub mit Pinsel entfernen.
Der Transporteur ist versenkt.	Schieber B nach links schieben.
Schieber B steht rechts (siehe S. 2:20).	Schieber B nach links schieben.
Maschine geht schwer	
Fadenreste befinden sich in der Greiferbahn.	Fadenreste entfernen.
Maschine näht den angewählten Stich nicht	Maschine ausschalten und nach etwa 10 Sekunden wieder einsschalten. Gewünschten Stich erneut einstellen. Vor dem Auswechseln von Nähfüßen und Nadeln muss der Hauptschalter ausgeschaltet werden. Die eingefädelte Maschine nicht ohne Stoff in Bewegung setzen. Beim Verlassen der Maschine, auch kurzfristig, den Hauptschalter ausschalten. Dies ist wichtig, wenn Kinder in der Nähe sind.
Display / falsche bzw. keine Anzeige Bei statischer Entladung kann es vorkommen, dass einige Anzeigesegmente im Display ausfallen.	Nach Beendigung des Nähvorganges Maschine ausschalten und nach etwa 10 Sek. wieder einschalten. Anzeigesegmente müssen wieder komplett im Display erscheinen. Gewünschten Stich erneut einstellen.

Teile und Zubehör von Fremdfirmen

Die Garantie gilt nicht für Defekte oder Schäden, die durch den Einsatz von Teilen und Zubehör von Fremdfirmen verursacht wurden.

Stichwortverzeichnis

A

Absteppen 3:7
Anwahl der Stiche 3:1

B

Balance 3:3
Blindstich 3:8

D

Das IDT-System/Integrierter Dualtransport (Obertransport) 2:13
Dekorstiche 3:18

E

Einfädeln der Zwillingsnadel: 2:12
Einsetzen der Knopflochmess-Schiene: 3:13
Einsetzen des Knopflochfußes 3:13
Elastischer Blindstich 3:8
Elektrischer Anschluss 2:2
Erläuterung der Tabelle für die Nähemfehlungen 3:6

F

Fadenabschneider 2:9
Fadenspannung 2:6
Fagottstich 3:11
Freihandsticken 3:19
Fußanlasser anschließen 2:2

G

Geradstich 3:6

H

Halbautomatisches Knopfloch 3:14
Heftstich 3:7
Hexenstich 3:11
Hohlsaum 3:20

I

IDT-System 2:13

K

Kanten mit dem Säumer Nr. 7 einfassen 3:12
Klappdeckel 2:1
Knopf annähen 3:17
Knopfloch mit Einlauffaden 3:16
Knopflöcher 3:13
Kofferhaube 2:1
Kreuzstich 3:20

M

Manuelles Knopfloch 3:15
Muschelkante 3:12
Musterbreite verändern 3:2
Mustergrößen verändern 3:1
Musterlänge verändern 3:2

N

Nadel wechseln 2:12
Nadeleinfädler 2:8
Nadelposition verändern 3:1
Nutzstiche 1:4
Nutzstiche 1:5
Nähfuß 2:9
Nähfußheber 2:8
Nählicht wechseln 4:2
Nähstörungen und Ihre Beseitigung 4:3

O

Oberfaden einfädeln 2:7
Oberfadenspannung einstellen 2:10
Overlockstiche 3:9

Q

Quiltstich 3:19

R

Reinigen 4:1
Reißverschluss einnähen 3:6
Rückwärtsnähtaste 3:3

S

Spannungsumschaltung 2:2
Spule einsetzen 2:6
Spulen 2:4
Spulen durch die Nadel 2:10
Stichbreite verändern 3:1
Stichdichte verändern 3:2
Stichlänge verändern 3:2
Stichplatte wechseln 4:1

T

Tapering 3:19
Tastatur-SperreTaste 3:4
Taste „Musterspiegelung”: 3:3
Tipps für ein perfektes Knopfloch 3:17
Tipps zum Kreuzstichnähen: 3:20
Transporteur versenken 2:13

U

Unterfaden nach oben bringen 2:9
Unterfaden 2:9

V

Verwandlungsnähfläche abnehmen 2:3
Verändern der Musterbreite 3:18
Verändern der Musterlänge 3:18
Vollautomatisches Knopfloch 3:13

Z

Zierstiche 1:8
Zubehör 1:4-5, 2:6
Zwillingsnadel 3:7
Zwillingsnadel einfädeln 2:17

Technische Daten

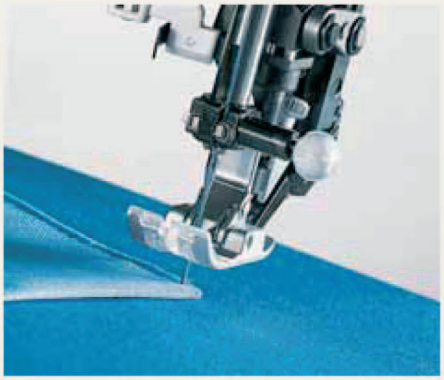
Abmessungen (B x H x T)	408 x 290 x 187 mm
Gewicht	8,3 kg
Nennspannung (umschaltbar)	220 - 240 V / 120 V
Leistungsaufnahme	75 W
Nählicht	12 V / max. 5 W
Nähgeschwindigkeit	max. 950 Stiche / min. min. 80 Stiche / min.
Stichbreite	0 ... 6 mm
Stichlänge	0 ... 6 mm
Nähfußhub	8 mm max.
Nähfußhöhe	10,5 mm
Nadelsystem	130 / 705 H

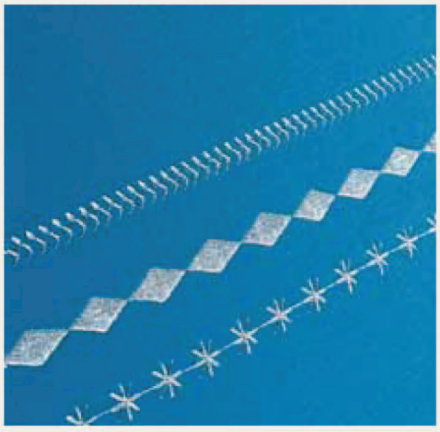
Packungsinhalt

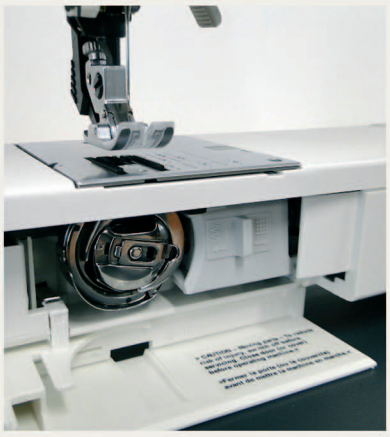
Nähmaschine
Kofferhaube
Fußanlasser
Netzkabel
Zubehör
Gebrauchsanweisung

Änderungen der Ausrüstung, Konstruktion und Leistung der Maschine sowie des Zubehörs ohne Vorankündigung vorbehalten.

Selbstverständlich erfolgen derartige Änderungen zur Optimierung der Maschine und Ihrer Nutzung.







HOLEK Production s.r.o.
www.holekproduction.cz